

Wettiger

Stern

Das Infomagazin für Wettingen
Ausgabe 9 | Winter 2016



EWV Wettingen



Peter Wiederkehr und Roland Kuster vor dem sanierten Reservoir Birch.



Editorial

BILD ZVG GEMEINDE WETTINGEN
FOTO LEISTUNGSFOTOGRAFIE

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Gäste und Besucher

Unsere Strom- und Wasserversorgung ist für die Zukunft gesichert!

Die neueste Ausgabe des WettigerSterns widmet sich dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen: POWER FÜR WETTINGEN. Das neue regionale Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald ist fertig gestellt und die Sanierung der Quellen ist abgeschlossen. Der WettigerStern berichtet über diese Erfolgsgeschichte für die Sicherstellung der Wasserversorgung unserer Zukunft.

Lesen Sie in dieser Ausgabe auch, was die Rechtsformänderung des EWW von einer unselbständigen Verwaltungsabteilung in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft bedeutet. Wettingen kann seine eigenständige und erfolgreiche Geschichte weiterführen.

Erfahren Sie Spannendes zu Fragen der Umwelt und erneuerbaren Energien, aber auch zu aktuellen Projekten. Worum handelt es sich beim Pikettendienst? Das EWW ist rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Wer sind die Menschen, die sich täglich für unsere Versorgungssicherheit einsetzen, und wie denkt der Kopf des EWW, Gemeinderat Roland Kuster, über die Zukunft der Strom- und Wasserversorgung?

Das Elektrofachgeschäft ist ein wichtiger Pfeiler unseres EWW, die LägererBräu braucht unser Wasser für ein gutes Bier, die EW-Lernenden leisten besondere Einsätze; lesen Sie einen Erfahrungsbericht und weitere spannende Berichte rund um Strom und Wasser.

In den Rubriken Kultur, Vereine und Veranstaltungen wollen wir Sie auch in dieser Ausgabe über aktuelle Anlässe orientieren und Vereine mit ihren Tätigkeiten, Auftritten und Erfolgen vorstellen. Ausserdem finden Sie einen Ortsplan, wichtige Adressen und Telefonnummern sowie Wissenswertes über Wettingen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der neuesten Ausgabe des WettigerSterns.

Dr. Markus Dieth
Gemeindeamann

TITELBILD ERICH DAL CANTON

Inhalt

EWW	Flexibel und innovativ in die Zukunft	4
	Wasser und Strom – wir könnten nicht leben ohne	6
	Nachhaltigkeit und Umweltschutz als zentrale Anliegen	8
	Zur Sicherung der Qualität des Wettinger Wassers	10
	Rund um die Uhr für Sie da	12
Freizeit	Chefmonteur und heiliger Josef	13
Vereine	Pioniere des Behindertensports seit über 30 Jahren	14
Gewerbe	Das Elektrofachgeschäft mit Charme	15
	Das Bier aus dem Wettinger Wasserhahn	16
Lokales	Laurent Huelin, Brunnenmeister. Vor 21 Jahren den Traumjob gefunden	17
Projektwoche EWW-Lernende	Büsche schneiden statt Leitungen planen	18
Historisches	Wie sich das Wasser und die Elektrizität verbreiteten	20
Standortförderung	Ein lohnender Einsatz für die Gemeinde Wettingen	24
Interview mit	Gemeinderat Roland Kuster	25
Informationen	Ortsplan	26
	Gemeinde-Informationen	28
	Bildung	29
	Kunst und Kultur	31
	Freizeit und Sport	32
	Hotels, Kirchen, Senioren	34
	Familie – Kind – Jugend	35
Soziales, Gesundheit	36	
Das Wettinger Rebus	37	
Veranstaltungen	Veranstaltungskalender	38
Impressum		39

Flexibel und innovativ in die Zukunft

Per 1. Januar 2017 wird das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) zu einer Aktiengesellschaft. Die Wettinger Stimmbürger haben dieser Rechtsformänderung mit 77 Prozent zugestimmt. Das Werk bleibt aber im Besitz der Gemeinde.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH, ZVG EWW

Veränderte Rahmenbedingungen auf dem Strommarkt, wachsender Wettbewerb, stärkere Mitbewerber. Dies veranlasste den Gemeinderat Wettingen, die rechtliche Organisation des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen (EWW) den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Als gemeindeeigene Aktiengesellschaft soll das EWW mehr unternehmerischen Spielraum erhalten, ohne dass die Gemeinde die Fäden aus der Hand gibt. Mit dem deutlichen Ja des Wettinger Stimmvolks steht der Rechtsformänderung nichts mehr im Wege. Sie tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Hintergrund sind im Wesentlichen der zunehmende Wettbewerb, stärkere Regulierungen, die Energiewende und der technische Fortschritt.

Diese Faktoren verändern den Energiemarkt fundamental. Bereits heute können Grosskunden aus Wettingen ihren Strom bei einem beliebigen Anbieter beziehen. Weitere Liberalisierungsschritte sehen vor, dass dies für alle Kunden möglich wird. Wie z. B. der Mobilfunkanbieter lässt sich also bald auch der Stromlieferant frei wählen. Gleichzeitig plant die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich (EiCom) zahlreiche Kontrollmassnahmen, die das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen

strengen Vergleichskriterien mit anderen Anbietern aussetzt. Für das EWW wird es zunehmend schwierig, mit der trägen Rechtsform als Verwaltungseinheit in diesem neuen Umfeld Schritt zu halten. So sind bereits heute von den zehn grössten Stadt- und Gemeindewerken im Kanton Aargau acht als Aktiengesellschaften organisiert, die flexibler und unternehmerischer im Wettbewerb agieren können. «Die neue Rechtsform ist Voraussetzung dafür, dass das EWW auch in Zukunft eine gute Energie- und Wasserversorgung zu bestmöglichen Konditionen für Gemeinde, Bürger sowie Gewerbe- und Privatkunden sicherstellen kann», meint Gemeindeammann Markus Dieth dazu.

Flexibilität und attraktive Konditionen

«Unser EWW hat bis heute mit einer über 100 Jahre alten Rechtsorganisation gut funktioniert. Wir müssen jedoch die Weichen rechtzeitig richtig stellen, damit das EWW auch in Zukunft eine sichere Versorgung zu attraktiven Konditionen gewährleisten kann», erklärt der zuständige Gemeinderat Roland Kuster. Überdies sind rechtliche Anpassungen an die

geltende Gesetzgebung ohnehin notwendig. Als gemeindeeigene Aktiengesellschaft kann das EWW unternehmerischer arbeiten, ohne dass die Gemeinde die Fäden aus der Hand gibt.

Im Unterschied zu einer Privatisierung bleiben die EWW AG und somit auch alle Anlagen zu 100 Prozent im Eigentum der Gemeinde. Im Unterschied zur alten Rechtsform kann das EWW im neuen Rechtskleid rascher

«Ein Garant für Versorgungssicherheit, Qualität und attraktive Konditionen.»

Solarzellen für die Nachhaltigkeit: das EWW-Verwaltungsgebäude im Fohrhölzli.



Interview Peter Wiederkehr, EWW-Geschäftsleiter

Weshalb war die Rechtsformänderung für das EWW notwendig?

Das EWW soll auch in Zukunft eigenständig bestehen können, um für die Bürger und das Gewerbe in Wettingen eine gute Strom- und Wasserversorgung zu bestmöglichen Konditionen sicherstellen zu können. In Zukunft werden andere Anbieter das EWW noch stärker konkurrenzieren können. Hierzu müssen wir die Weichen rechtzeitig und richtig stellen. Damit das, was über 100 Jahre gut funktioniert hat, auch in Zukunft funktioniert.

Welches Ziel verfolgt das EWW mit diesem Schritt?

Um mit den künftigen Entwicklungen wie der Liberalisierung, der Energiewende oder dem technischen Fortschritt mithalten zu können, braucht das EWW ein organisatorisches Update. Es soll unternehmerisch am Markt handeln können – und gleichzeitig weiterhin seine Verantwortung gegenüber der Gemeinde und ihren Bürgern wahrnehmen.

Hat die Rechtsformänderung Einfluss auf die Tarife?

Nein, die Tarife und Preise obliegen weitgehend gesetzlichen Vorgaben, der regulatorischen Aufsicht und dem Markt. Diese Vorgaben sind unabhängig von der Rechtsform gültig.

Werden die Volksrechte eingeschränkt?

Nein, das EWW bleibt zu 100 Prozent im Eigentum der Gemeinde. Es wird nicht privatisiert. Der vom Volk gewählte Gemeinderat ist Aktionärsvertreter und überwacht an der GV die strategischen Entscheide. Auch alle Anlagen der Wasser- und Energieversorgung bleiben somit in Gemeindehand.

Was ändert sich für die Kunden?

Unmittelbar gar nichts. Mittel- und langfristig kommt den Kunden jedoch zugute, dass sie auch in Zukunft auf das lokale, gemeindeeigene Unternehmen zählen können. Auch für das Personal ändert sich nichts. Die Mitarbeiter wurden von Anfang an in das Projekt eingebunden.

und flexibler handeln. Dies ist notwendig, damit das EWW auch in Zukunft Energie zu bestmöglichen Preisen liefern kann. «Ansonsten besteht die Gefahr, dass Kunden abwandern und Drittanbieter das Geschäft in Wettingen an sich reißen», erklärt EWW-Geschäftsleiter Peter Wiederkehr. Im Interesse der Zukunft des EWW müsse die Gemeinde deshalb mit der Zeit gehen.

Versorgungssicherheit und Qualität

Unmittelbare Auswirkungen auf Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner des EWW oder auf die Tarife hat die neue Rechtsform nicht. Mittel- und langfristig kommt jedoch allen Beteiligten zugute, dass sie in Zukunft weiterhin auf das gemeindeeigene Unternehmen EWW AG als lokales, attraktives Dienstleistungsunternehmen

«Wir wollen die bestmöglichen Konditionen für Gemeinde, Bürger sowie Gewerbe- und Privatkunden sicherstellen.»

zählen können. «Eines der Hauptziele der neuen Rechtsform ist es, dass Kunden und Geschäftspartner auch weiterhin vom verlässlichen Partner EWW profitieren können», sagt Gemeinderat Roland Kuster. «Das EWW soll den kommenden Generationen ein Garant für Versorgungssicherheit, Qualität und attraktive Konditionen bleiben.»

Wasser und Strom – wir könnten nicht leben ohne

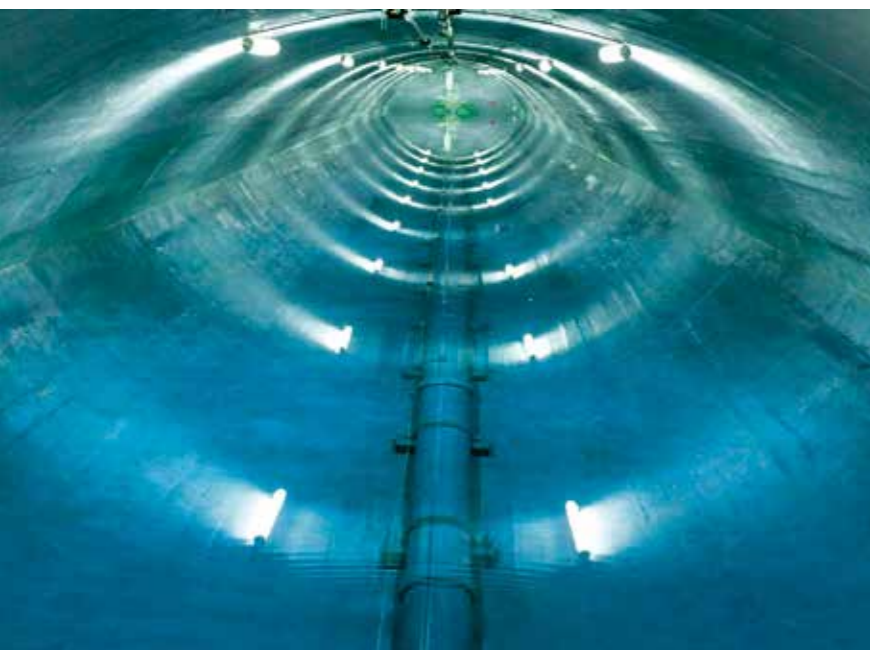
Von Strom über Wasser bis hin zum Fachhandel. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) beschafft und verteilt Strom sowie Trink- und Löschwasser für den Bedarf der Gemeinde Wettingen und sichert uns dabei einen geordneten Alltag.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH, ZVG EWW

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) ermöglicht uns den Alltag. Die Dusche am Morgen, das Arbeiten am Computer, das Fernsehen oder das Aufladen des Mobiltelefons – ohne Strom und Wasser wäre dies nicht möglich. Das EWW ist verantwortlich für die Versorgung aller Haushalte sowie Gewerbe-, Industrie- und öffentlichen Betriebe der Gemeinde mit genügend Strom und Trinkwasser sowie das Bereitstellen einer ausreichenden Löschwassermenge für den Brandschutz. Daneben haben Kontrolle und Instandhaltung der Versorgungsanlagen eine hohe Priorität. Nicht zu vergessen ist auch die nächtliche Strassenbeleuchtung. Zudem führt das EWW ein eigenes Elektrofachgeschäft, um den Kunden einen zweckmässigen Kundendienst zu bieten.

Eines der Hauptprodukte des EWW ist Strom. Nach der Gründung des Elektrizitätswerks im Jahre 1908 hat sich in der Wettinger Landschaft einiges getan. Die elektrische Energieversorgung als Service public wird so durch das EWW seit über 100 Jahren zuverlässig und sicher gewährleistet. Damit der Strom rund um die Uhr aus der Steckdose kommt, sind mehr als 200 Kilometer Kabelleitungen notwendig. Bezogen wird der physische Strom für Wettingen dabei über zwei Einspeisepunkte aus dem übergeordneten Netz. Diese Einspeisepunkte sind das Unterwerk Würenlos (AEW Energie AG) und das Unterwerk Wettingen im Wasserkraftwerk Wettingen (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich).

So sieht's von innen aus: das bekannte Reservoir Scharten 3.



Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich). Dort wird die Elektrizität von 110'000 Volt auf 16'000 Volt transformiert. Die grössten lokalen Stromabnehmer sind Haushalte und Kleinbetriebe, die weit über die Hälfte der jährlich knapp 100 Gigawattstunden verbrauchen.

Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen ist es für das EWW selbstverständlich, Energieeffizienz und Ökostromprodukte zu fördern. Mit Strom, der aus erneuerbaren Energien hergestellt wird – also Wasser, Biomasse oder Sonnenstrahlen – kann jeder Kunde aktiv helfen, den CO₂- und Schadstoffausstoss zu reduzieren. Damit wird die Umwelt entlastet und das Klima geschont. Das EWW bietet mit «naturstrom» und «naturstrom+» zwei Möglichkeiten, Alternativenenergie zu beziehen, die beide komplett aus nachhaltiger Energie bestehen.

Wasser – ein wertvolles Gut

Wasser ist die Quelle des Lebens. Es ist unser wichtigstes Lebensmittel und wir konsumieren es, ohne dass wir uns über dessen Qualität bewusst sind. Sauberes

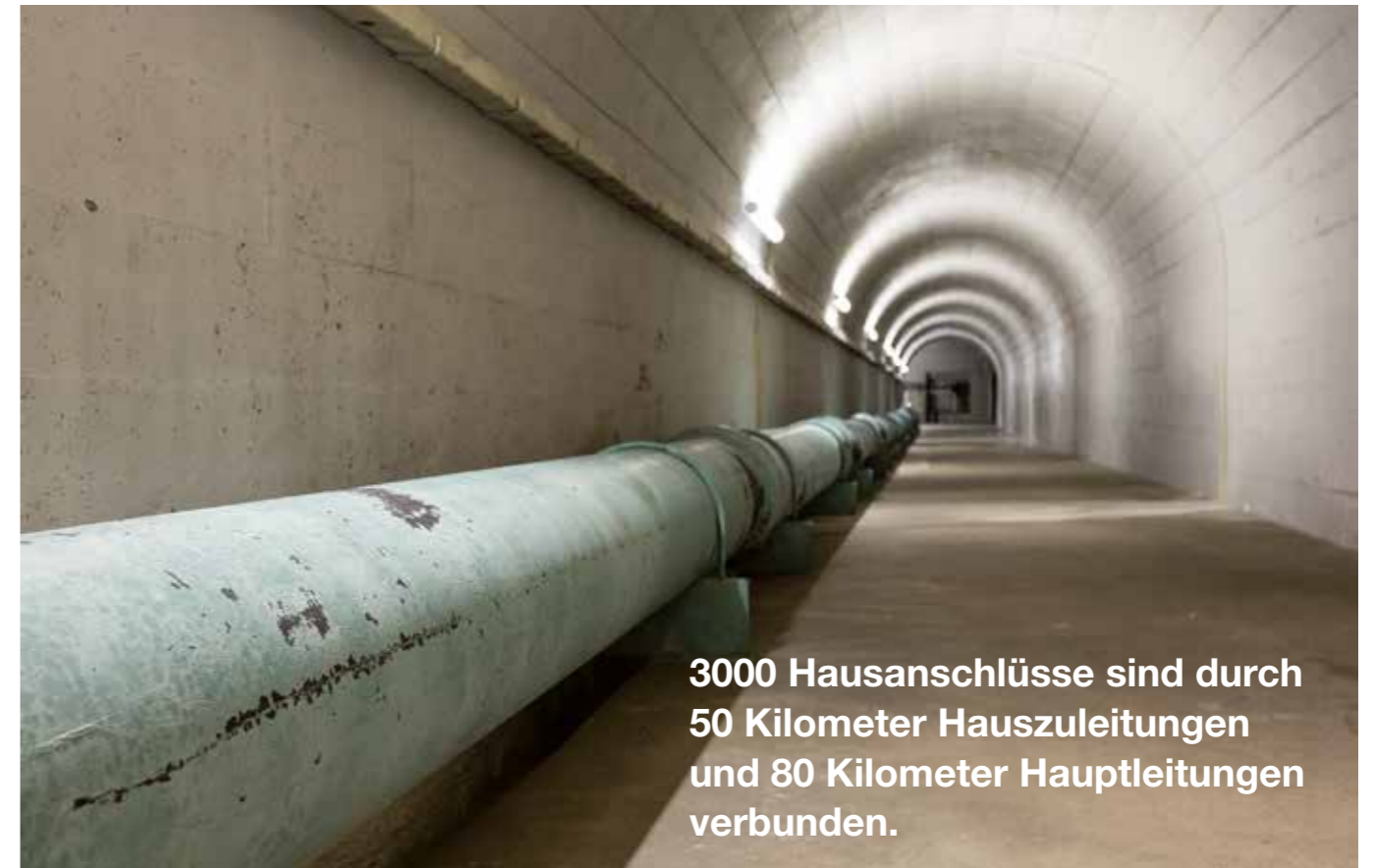
Trinkwasser ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Trinkwasser ist das bekömmlichste und günstigste Getränk. Nur an wenigen Orten auf der Welt kann es direkt aus dem Wasserhahn konsumiert werden. Das EWW

«Das EWW sorgt dafür, dass in Wettingen stets frisches Trinkwasser ins Haus geliefert wird.»

sorgt dafür, dass in Wettingen stets Trinkwasser frisch ins Haus geliefert wird. Trinkwasser muss jederzeit die strengen Anforderungen des Lebensmittelgesetzes erfüllen. Die Wasserversorgung ist zur Selbstkontrolle verpflichtet, zur Sicherstellung der Wasserqualität werden periodisch Laboranalysen des Trinkwassers durchgeführt. Das Wettinger Trinkwasser ist rein und klar, so dass ihm keine chemischen Zusätze beigegeben werden müssen.

Die Wasserversorgung deckt den Wasserbedarf von jährlich über zwei Milliarden Liter in Wettingen fast zu ganzen Teilen mit Grundwasser. 80 bis 90 Prozent können so gedeckt werden, der Rest ist Quellwasser vom Lägerhang. Der mittlere Tagesverbrauch liegt in Wettingen also bei über 250 Liter pro Einwohner, wobei die Industrie inbegriffen ist. Beispielsweise braucht das Sportzentrum Tägerhard jährlich 350 Millionen Liter Wasser. Die fast 3000 Hausanschlüsse sind mit Hausleitungen in der Länge von rund 50 Kilometer Hauszuleitungen und Hauptleitungen von über 80 Kilometer verbunden. Daneben gehören 526 Hydranten und 66 Brunnen zum Inventar der Gemeinde Wettingen.

Das Grundwasser stammt aus dem grössten Wasserreservoir der Region, dem Grundwasserstrom, der rund 45 Meter unter der Erdoberfläche durchs Limmattal fliesst. Dieser hat in Wettingen eine Mächtigkeit von 10 bis 20 Metern und reicht von der Schartenstrasse bis zum Bahnhof Wettingen. Der grösste Teil der Gemeinde Wettingen lebt also «auf dem Wasser». Die Infrastruktur be-



3000 Hausanschlüsse sind durch 50 Kilometer Hauszuleitungen und 80 Kilometer Hauptleitungen verbunden.

steht aus dem eigenen Grundwasserpumpwerk Bettleren, einem Gemeinschafts-Grundwasserpumpwerk mit den Gemeinden Würenlos und Neuenhof im Tägerhardwald, einer Mess- und Verteilstation im Tägerhard, zwei Stufenpumpwerken, vier Reservoirs, 19 Quellfassungen und über 60 Brunnen. Das Leitungsnetz hat eine Länge von über 130 Kilometern. Daran befinden sich mehr als 500 Hydranten. Das Wettinger Leitungsnetz ist im Sinne einer Notversorgung mit dem Badener, dem Würenloser und dem Neuenhofer Wassernetz verbunden.

Service und Kundendienst

Neben der Versorgung von Elektrizität und Wasser für ganz Wettingen bietet das EWW zahlreiche weitere Dienstleistungen an. Das Elektrofachgeschäft an der Landstrasse bietet diverse Elektroapparate inklusive Reparaturservice an. Zudem kümmert sich das Kundencenter um allfällige Fragen rund um Strom und Wasser. Daneben steht bei Störungen der Strom- und Wasserversorgung ein Pikettendienst rund um die Uhr zur Verfügung.

Letztlich verwaltet das EWW die regelmässige Kontrolle der Elektro-Hausinstallationen. So sollen Personen, Tiere und Sachen in einer zunehmend technisierten Umwelt vor Schäden bewahrt werden. Der Umgang mit Strom ist uns längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Solange Geräte und Installationen in einwandfreiem Zustand sind, ist er ungefährlich. Bei fehlerhaften Apparaten und Anlagen sind Unfälle und Brände jedoch nicht auszuschliessen. Um dem vorzubeugen, ist eine regelmässige Kontrolle unerlässlich.

Hydranten

Ein wichtiger Bestandteil des Wettinger Wasserleitungsnetzes sind die Hydranten. Mehr als 500 Stück davon sind ans Netz aus 130 Kilometer Leitungen angeschlossen. Damit wird die stetige Wasserzulieferung in Brandfällen sichergestellt. Die roten unscheinbaren Pfeiler am Strassenrand gewährleisten somit die wichtigste Grundlage zur Brandlöschung: Wasser.

Ohne die Hydranten wäre an eine Arbeitsleistung der Feuerwehr Wettingen nicht zu denken. Rund einmal pro Woche, also gut drei bis vier Mal im Monat muss die hiesige Brandwache zu einem Einsatz ausrücken. Wasser ist dabei das am häufigsten eingesetzte Löschmittel, da es leicht zu beschaffen und kostengünstig ist. Durch das Wasser kann ein grosser Teil der Wärmeenergie aus der Verbrennungszone abgeführt werden, indem sich das Wasser erwärmt oder verdampft. Ohne die geordnete Wasserzufuhr wäre dies also undenkbar.



Nachhaltigkeit und Umweltschutz als zentrale Anliegen

Die Umwelt ist für das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) ein grosses Anliegen. Speziell das Thema Nachhaltigkeit ist von grosser Wichtigkeit. Dabei trägt das EWW in ökologischer Hinsicht in diversen Bereichen Sorge zur Umwelt.

TEXT LUCA MUNTWYLER, PETER WIEDERKEHR BILDER ANDRÉ URECH, ZVG EWW

Der Umweltgedanke ist ein wichtiger Pfeiler der Unternehmensphilosophie des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen (EWW). Zusammen mit Unternehmen weltweit leistet es so einen kleinen Beitrag dazu, die vielschichtigen und zahlreichen Umweltprobleme in den Griff zu bekommen. Das EWW ist bereits seit 1999 nach ISO 9001 Qualitätsmanagement zertifiziert. Im Dezember 2011 wurde dies mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ergänzt. Damit erfüllt das EWW die Vorgaben der weltweit bedeutendsten Umweltnorm nach international anerkannten Standards.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung war der Start der eigenen Stromproduktion auf dem Dach des neuen EWW-Gebäudes. Das Solarkraftwerk, das die gesamte Dachfläche einnimmt, produziert ökologisch einwandfreien Strom. Gemessen am gesamten Wettinger Strombedarf ist dies zwar nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Inzwischen wurden auf den drei Dächern der Schulanlage Margeläcker jedoch weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von 158 kWp und eine Anlage auf dem neuen Schulhaus Zehntenhof mit einer Leistung von 156 kWp gebaut. Weitere Solaranlagen auf gemeindeeigenen Bauten, z.B. auf dem neuen Sport- und Kongresszentrum Tägerhard, sind in Planung. Für Kunden mit einer eigenen Fotovoltaikanlage vergütet das

Energie sparen dank LED – auch hinauf auf den Rebberg.

«Das EWW bietet den Kunden eine Möglichkeit, selber einen Beitrag an die Nachhaltigkeit zu leisten.»

EWW die Rücklieferung von selber produziertem Strom zu einem Vorzugstarif, der über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestpreis liegt. Damit leistet das EWW einen bescheidenen Förderbeitrag an private Produzenten.

Beim Bau des neuen EWW-Betriebs- und Verwaltungsgebäudes im Fohrhölzli wurde dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit höchste Priorität eingeräumt. Das Gebäude wurde im Minergie-P-Standard gebaut und zertifiziert. Geheizt wird mit einer Grundwasserwärmepumpe, die Lüftung hat eine Wärmerückgewinnung, die Warmwasseraufbereitung erfolgt durch die Abwärme der technischen Anlagen und für das Brauchwasser wird Regenwasser genutzt. Mit der Fotovoltaikanlage auf dem Dach produziert das Gebäude gesamthaft mehr Energie, als es verbraucht.

Seit der Einführung von EWW-Naturstromprodukten im Jahre 2012 haben die Kunden die Möglichkeit, mit dem Kauf von naturmade-zertifiziertem Naturstrom selber einen Beitrag an die Ökologisierung und den nachhaltigen

Umgang mit unseren Ressourcen zu leisten. Zudem wird ab 1. Januar 2017 das Strom-Standardprodukt nicht mehr als Graustrom aus undefinierbaren Produktionen geliefert. Mit dem Zukauf von Herkunftsnachweisen liefert das EWW einen Strommix aus 100 Prozent erneuerbarer Energie, produziert in der Schweiz.

Umgang mit unseren Ressourcen zu leisten. Zudem wird ab 1. Januar 2017 das Strom-Standardprodukt nicht mehr als Graustrom aus undefinierbaren Produktionen geliefert. Mit dem Zukauf von Herkunftsnachweisen liefert das EWW einen Strommix aus 100 Prozent erneuerbarer Energie, produziert in der Schweiz.

Einsparungen dank öffentlicher Beleuchtung

Eine sorgfältige Planung ist auch bei der öffentlichen Beleuchtung vonnöten. Strassen und Plätze werden durch eine gute Ausleuchtung sicherer gemacht, gleichzeitig soll aber der Blick auf den Nachthimmel nicht durch zu viel Fremdlicht gestört werden. Es ist ein Anliegen, diese beiden Grundsätze wo immer möglich zu berücksichtigen. Obwohl die unterschiedlichen Ansprüche an die öffentliche Beleuchtung steigen, gelang es dem EWW stets, den Stromverbrauch stabil zu halten. Dies wird durch den vermehrten Einsatz von energiesparenden LED-Leuchtmitteln zusätzlich positiv beeinflusst. Allein durch die Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED können pro Winter knapp 30'000 kWh elektrische Energie eingespart werden.

Im Betrieb, in der Erneuerung und im Ausbau des Stromnetzes können durch geschickte Planung und Betriebsführung sowie mit der richtigen Auswahl von Betriebsmitteln die Netzverluste niedrig gehalten und damit einiges an Energie eingespart werden. Ein Beispiel ist der Einsatz von verlustarmen Transformatoren. Eine optimale Planung und Betriebsführung ist eine permanente Aufgabe der Netzverantwortlichen.

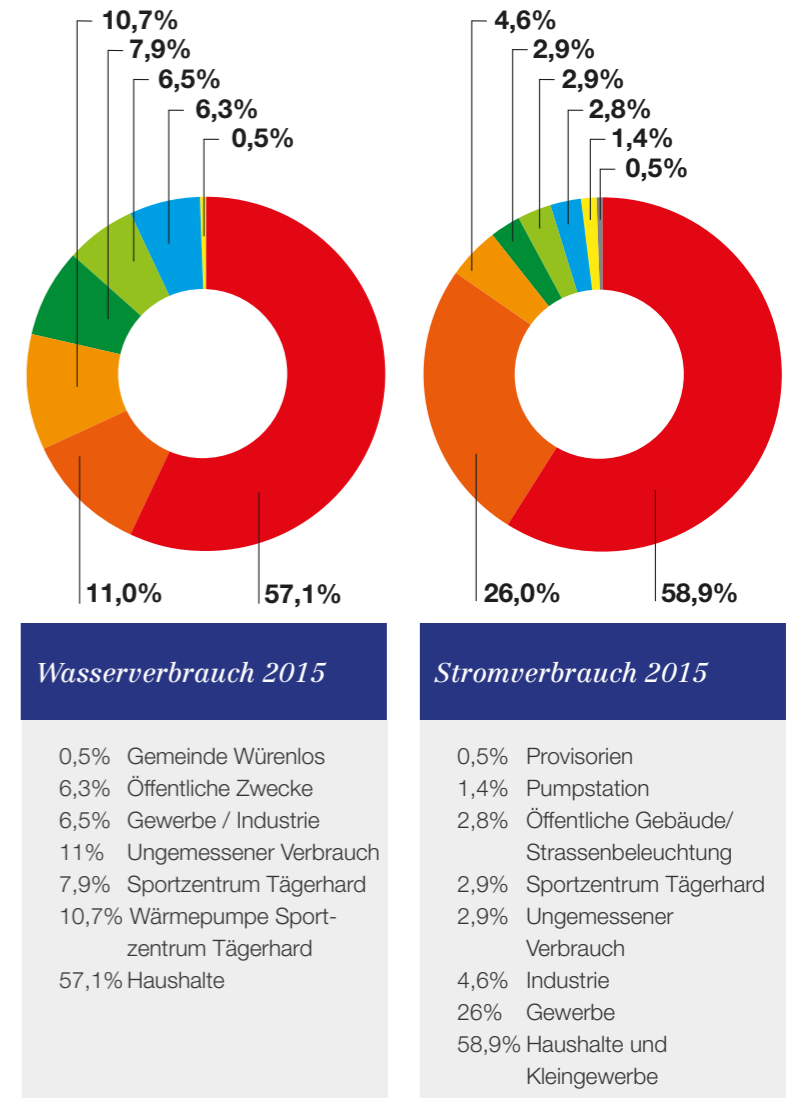
Seit 2010 gibt es in Wettingen einen Energieausschuss, der sich als gemeinderätliche Kommission mit allen Energiethemen befasst. Das Energieleitbild ist dabei das Instrument, um energiepolitisch sinnvolle Entscheidungen zu treffen und die Zielsetzungen des Bundes für die Energiestrategie 2050 umzusetzen. Das EWW ist in dieser Kommission vertreten und kann damit vor allem in den Strom- und Wasserthemen einen wertvollen Beitrag leisten.

Nachhaltigkeit durch Investition

Auch im Bereich der Wasserversorgung ist das Augenmerk auf die Nachhaltigkeit gelegt. Durch geschickte Investitionen soll dabei die Wasserversorgung auch für künftige Generationen gewährleistet werden. Während die Prioritäten in der Vergangenheit auf der Erneuerung der Hauptleitungen lagen, ist das zentrale Anliegen heute die sichere Versorgung aller Wettinger Kunden mit Trinkwasser – auch in Zukunft. Beispielweise wurde bei der inzwischen abgeschlossenen Quellensanierung ein Hauptaugenmerk auf die Energieeffizienz gelegt. Zwei Quellwasserpumpwerke konnten stillgelegt werden, das Wasser aller Quellen läuft nun in freiem Gefälle in das Reservoir.

«Durch geschickte Investitionen wird die Wasserversorgung auch für künftige Generationen gewährleistet.»

Zu guter Letzt konnte das EWW in den letzten Jahren durch diverse Massnahmen den CO₂-Ausstoss verringern. Der CO₂-Ausstoss soll aber weiter gesenkt werden. In den letzten Jahren konnten der EWW-eigene Fuhrpark mit energiesparenden Fahrzeugen erweitert oder alte Fahrzeuge durch energieeffizientere ersetzt werden. Darin enthalten ist unter anderem ein reines Elektrofahrzeug,



das mit Ökostrom betrieben wird. Daneben wird auch grosser Wert auf die Ressourcenbewirtschaftung gelegt. Auch wenn dies nur ein kleiner Schritt im Umgang mit den begrenzten Rohstoffen ist – es ist doch ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Solaranlage auf dem Schulhaus Zehntenhof.



Zur Sicherung der Qualität des Wetzinger Wassers

Das Grundwasserpumpwerk im Tägerhardwald, der Neubau des Reservoirs Birch und die Sanierung der Wetzinger Wasserquellen – das sind wichtige Projekte des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wetztingen, damit das Wasser weiter fliesst.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH, ZVG EWW

Reservoirs, Wasserleitungen und Pumpwerke sind die verborgenen Infrastrukturen der Wasserversorgung. Diese gilt es zu pflegen und regelmässig zu warten oder zu erneuern. Die Trinkwasserversorgung beinhaltet die Wassergewinnung aus natürlichen Ressourcen und die allfällige naturnahe Aufbereitung, den Transport, die Wasserspeicherung, die Qualitätskontrolle und schliesslich die Wasserverteilung in die Privathaushalte und die Industrie.

«Mit dem neuen Pumpwerk soll die langfristige Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser sichergestellt werden.»

Eine stete Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Wasser erfordert Investitionen. Gerade im Bereich der Wasserversorgung sind dabei immer wieder neue Projekte vonnöten. Während das Augenmerk in der Vergangenheit auf der Erneuerung

der Hauptleitungen lag, ist das zentrale Anliegen heute die sichere Versorgung aller Wetzinger Kunden mit Trinkwasser. Dieses Vorhaben wird in drei Einzelprojekte unterteilt: das Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald, den Neubau des Reservoirs Birch sowie die Sanierung und Optimierung der Quellen.

Das neue Grundwasserpumpwerk im Tägerhardwald.



Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald

Für das neue regionale Grundwasserpumpwerk, ein Gemeinschaftsprojekt der drei Gemeinden Neuenhof, Wetztingen und Würenlos, konnte im Tägerhardwald ein idealer Standort gefunden werden. Es ist eines der letzten noch möglichen Gebiete, in denen noch Grundwasser vorhanden und die Ausscheidung von Schutzzonen erlaubt ist. So sollten die Wasserfassungen für Grundwasser und Quellen nicht in dicht besiedeltem Gebiet liegen oder durch darüber liegende Hochbauten, Strassen und Wege gefährdet werden. Das Einhalten der Schutzzonen ist für eine künftige Trinkwassernutzung zwingend notwendig. Bereits im Oktober 2013 wurde der Bau in Angriff genommen. Im Frühjahr 2014 konnte mit der ersten Brunnenbohrung bis in eine Tiefe von 72 Meter begonnen werden. Beim neuen Pumpwerk wurde Ende 2014 ein erfolgreicher Leistungspumpversuch durchgeführt. Nach den positiven Resultaten des Pumpversuchs konnte mit dem Bau des Pumpenhauses begonnen werden.

Mit dem neuen Pumpwerk soll die langfristige Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser sichergestellt werden. Jede der drei Gemeinden verfügt über zwei Pumpen. Die beiden Wetzinger Pumpen haben eine Leistung von 165 Liter pro Sekunde. Das heisst, dass pro Sekunde rund drei Badewannen Wasser aus dem ergiebigen Grundwasserstrom entnommen und in die rund 130 Meter höher gelegenen Reservoirs am Lägerhang gepumpt werden. Das neue Pumpwerk konnte Anfang Juli dieses Jahres rechtzeitig auf die wasserbrauchsreichen Sommermonate in Betrieb genommen werden. Zurzeit werden damit rund 96 Prozent des Wetzinger Wasserbedarfs gedeckt. Für die Zuleitungen zu den einzelnen Wasserversorgungen wurden rund fünf Kilometer Wasserleitungen in zum Teil spektakulären Bauabschnitten verlegt. So mussten zwei Unterquerungen des SBB-Trassees, zwei Freilegungen von SBB-Tunnels, eine Unterquerung des Autobahnzubringers und zur Überquerung der Limmat die Montage der Wasserleitungen unter der Autobahnbrücke realisiert werden. Das Pumpwerk bezieht das Wasser aus dem Grundwasserstrom, der etwa 50 Meter unter der Erdoberfläche fliesst und dem alten Limmatbett aus der Eiszeit entspricht.

Neubau Reservoir Birch

Im Frühjahr 2015 wurde das alte Reservoir Birch rückgebaut. Am gleichen Ort, wo das Reservoir 1900 als zentrales Element der sich damals im Aufbau befindenden ersten Trinkwasserversorgung von Wetztingen gebaut wurde, entsteht eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Anlage. Vor dem eigentlichen Rückbau wurde die historische Fassade demontiert, um ihren Erhalt sicherzustellen. Die Fassade wurde zwischengelagert und dient heute als Eingangspforte für den Neubau. Nach dem Aushub der riesigen Baugrube wurde mit dem Bau des neuen Reservoirs begonnen. Der Rohbau konnte bis Ende 2015 fast fertiggestellt werden. Danach folgten unter anderem die Aussenbehandlung des Baukörpers und der gesamte



Leitungsbauten.

Innenausbau mit den hydraulischen und elektrischen Installationen. Das neue Reservoir wird im Januar 2017 in Betrieb genommen. Die Einweihung mit einem Tag der offenen Tür folgt im Frühjahr 2017.

Parallel zum Reservoir wurde eine Transportleitung von der Kreuzung Märzen-gasse/Bergstrasse/Schar-tenstrasse bis zum neuen Reservoir gebaut. Die knapp 1500 Meter lange Gusslei-tung mit einem Durchmesser von 300 Millimetern wurde in einer Bauzeit von rund vier Monaten in mehreren Etap-pen verlegt. Im gleichen Zuge wurden die Abwasser-schmutzleitung, die Entleerungsleitung und die Leerrohre für die Stromzuleitung sowie das Steuerungs-Glasfaser-kabel verlegt.

Quellsanierung

Die teilweise über 100 Jahre alten Quelfassungen am Lägerhang und im Eigtal werden erneuert und durch neu ausgeschiedene Schutzzonen optimal vor negativen Umwelteinflüssen geschützt. Mit diesen Massnahmen

kann über mehrere Generationen hinweg eine zuverlässige und qualitativ einwandfreie Trinkwasserversorgung garantiert werden. Die erste Etappe der Quellsanierung wurde mit der Quelle Grafengut begonnen. Diese ergie-

bige Quelle konnte nach erfolgter Sanierung mit einem neuen Einlaufbauwerk umgehend wieder in Betrieb genommen werden. In den folgenden Etappen wurden die restlichen Quellen Krummorgen, Moos, Möösli, Dünnbrunnen, Zindelen und

Letten ebenfalls neu gefasst und bis ins neue Reservoir Birch abgeleitet. Zusätzlich wurde oberhalb des Dorn-bächli eine neue Quelle gefasst.

Die gesamte Quellsanierung verlief erfolgreich. Es musste keine Quelle aufgegeben werden und die bisherige Ergiebigkeit der einzelnen Einläufe konnte beibehalten oder sogar noch erhöht werden. Die Quellen sind das wichtigste Standbein der gesetzlich vorgeschriebenen Notwasserversorgung. Mit der Quellsanierung wurde auch diesem Aspekt Rechnung getragen.

«Die Quellen sind das wichtigste Standbein der Notwasserversorgung.»

Rund um die Uhr für Sie da

Das EWW bietet mit dem Pikettdienst eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung für die Kunden an. 24 Stunden an 365 Tagen ist der Dienst erreichbar. Damit können Notfälle bei den Verbrauchern schnellstmöglich behoben werden.

TEXT PETER WIEDERKEHR BILD ANDRÉ URECH

Jeden Montagmorgen um 7:00 Uhr ist Pikettdienstübergabe in der Betriebswarte. Der jeweilige Pikettdienstleistende übergibt den Bereitschaftsdienst an den für die kommende Woche eingeteilten Mitarbeiter. Dabei werden die Telefonumschaltungen und die diversen Alarmgeräte mittels Probealarm getestet. Je ein Mitarbeiter der Elektrizitäts- und der Wasserversorgung des EWW ist turnusmässig während einer Woche auf Pikett. Mit einem voll ausgerüsteten Pikettfahrzeug ist er einsatzbereit, um bei Störungen oder Netzausfällen einzugreifen.

Laufend für die Kunden im Einsatz: der Pikettdienst des EWW.



Die Strom- und die Wasserversorgung sind die wichtigsten Infrastrukturen in Wettingen. Ohne Strom und Wasser geht nichts mehr. Um die Versorgung zu gewährleisten, betreibt das EWW rund um die Uhr einen Pikettdienst. Die Verantwortung des EWW hört beim Hausanschlusskasten (Hauptsicherungen) beziehungsweise beim Hauptabstellventil des Wasserhausanschlusses auf. Das heisst, für Störungen an den Hausinstallationen sind die Elektro- oder Sanitärinstallateure zuständig.

«Die Interventionszeiten und die Netunterbrüche werden möglichst gering gehalten.»

Wenn in der EWW-Leitzentrale ein Alarm von der Leitzentrale selber oder von einem der rund 70 Aussenstellen detektiert wird, schaltet das Alarmgerät direkt auf das Handy des Pikettdienstleistenden und weiterer Netzverantwortlicher. Gleichzeitig wird ein SMS generiert mit der Meldung, in welchem Bauwerk welche Störung aufgetreten ist. Der Mitarbeiter kann so von zu Hause aus direkt an den Schadenort fahren und weiss bereits unterwegs, welches Problem ihn dort erwartet. Auf diese Weise kann die Interventionszeit möglichst kurz gehalten werden. Alle technischen Mitarbeiter des EWW haben jederzeit zu Hause vom PC aus oder von unterwegs via Handy Zugriff auf die Leitzentrale und können je nach Zugriffsrechten eingreifen oder Messwerte und Betriebszustände abfragen.

Wenn ein Kunde telefonisch eine Störung meldet, muss er am Telefon nur zwischen Elektrizitäts- oder Wasserstörung wählen. Dann wird er automatisch mit dem jeweiligen Pikettdienst leistenden Mitarbeiter verbunden. Wenn der Strom ausfällt oder eine geborstene Wasserleitung die Strasse oder den Keller überflutet, werden die Warteminuten zu Stunden. Denn der EWW-Pikettdienst ist keine Blaulichtorganisation. Trotzdem werden mit einer schlagkräftigen Organisation und den neusten technischen Hilfsmitteln die Interventionszeiten und vor allem die Netunterbrüche möglichst gering gehalten. Mit dem präventiven Unterhalt, störungsarmen Betriebsmitteln und einer auf Sicherheit basierenden Netzführung werden Störungsereignisse schon im Vorfeld ausgeschlossen. Die Piketteinsätze beschränken sich auf einige wenige Ereignisse pro Jahr.

Chefmonteur und heiliger Josef

Markus Brunner ist das Gesicht hinter der Wettinger Stromversorgung – seit über 25 Jahren. Doch nicht nur das: Der Chefmonteur des EWW ist neben seinen beruflichen Tätigkeiten auch ein leidenschaftlicher Laien-Schauspieler. Seit 1991 ist er Mitglied und mittlerweile Präsident der Wettinger Sternsinger.

TEXT BEAT BRUNNER, LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH, ZVG WETTINGER STERNSSINGER

Einfach gesagt, ist er der Grund, weshalb Sie in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung Strom haben: Markus Brunner. Bereits seit Mai 1989 ist der gelernte Netzelektriker beim EWW tätig, nachdem er sieben Jahre zuvor schon seine Lehre beim Wettinger Werk abgeschlossen hatte. Nach der bestandenen höheren Fachprüfung, der Meisterprüfung, wurde er im Sommer 1991 zum Chefmonteur beziehungsweise Leiter Bau und Betrieb Elektrizität befördert. Seither ist er dafür verantwortlich, dass alle Wettinger Hausanschlüsse funktionieren, damit der Strom in die Haushalte fliessen kann.

«Die Arbeiten in einem Orts-EW sind sehr vielfältig und abwechslungsreich. Am meisten schätze ich das selbständige Arbeiten. Kein Projekt ist gleich», erklärt Markus Brunner, der als Abteilungsleiter für die ganze Organisation und Administration seiner Monteure zuständig ist. Ebenfalls zu seinem Tätigkeitsbereich gehört die Ausbildung von Netzelektriker-Lernenden.

Neben seinem Engagement im EWW ist Markus Brunner auch in seiner Freizeit sehr aktiv. Seine grösste Aufmerksamkeit widmet er dabei den Wettinger Sternsängern. Seit 1991, durch einen guten Kollegen angeworben, ist er Mitglied, seit acht Jahren Präsident. Bereits nach zwei Jahren wurde er zum «Josef» befördert, was damals für ihn eine grosse Ehre bedeutete. «Sternsinger ist eigentlich die falsche Bezeichnung», sagt er und weist auf die andernorts bestehende Tradition des frohen Singens von Tür zu Tür am Dreikönigstag hin. «Wir führen in der Vorweihnachtszeit ein Krippenspiel auf.» Vier verschiedene Werke aus vier verschiedenen Zeitepochen des vergangenen Jahrhunderts gehören zum Repertoire der Wettinger Sternsinger. Das bekannt-



... und als Josef bei den Sternsängern in der Kirche St. Anton.

Markus Brunner als Chefmonteur im EWW ...



teste ist wohl jenes von 1954 mit dem Text von Silja Walter. Das Markenzeichen dieses Spiels ist die drehende Kulissee: eine Seite mit der Herberge, deren Wirt dem heiligen Paar den Eintritt verwehrt, die andere Seite mit der Krippe als Schauplatz. Hauptperson ist dabei der Hirte mit dem drehenden Stern.

«Besonders schön, weil stimmungsvoll sind die Aufführungen im Freien», sagt der begeisterte Sternsinger. In Wettingen bei der reformierten Kirche oder in der Bruggkirche Einsiedeln bot ebenfalls eine imposante Kulissee für die rund 60 Sängerinnen und Sänger, 20 Kinder sowie 30 Helfer und Rollenträger. Die Aufführungen in Wettingen finden jeweils am Abend des vierten Adventssonntags statt. «Die katholischen Wettinger Kirchen St. Sebastian und St. Anton sowie der Vorplatz der reformierten Kirche in Wettingen sind unsere Bühnen», erklärt Markus Brunner stolz. Freude und Begeisterung des zahlreichen Publikums und die vielen guten Verbindungen zu

«Besonders schön, weil stimmungsvoll sind die Aufführungen im Freien.»

den «Mit-Sternsängern» geben ihm die Motivation, für das besinnliche Schauspiel seinen grossen Beitrag in der Freizeit zu leisten.

Die Führung des Vereins teilt er sich mit Verantwortlichen für Regie und musikalische Leitung, für Requisiten und technischen Dienst, für Verpflegung und Reiseorganisation sowie die üblichen Vereinsressorts. Hauptaktivitäten der Sternsinger sind, neben den Aufführungen, die Proben ab Anfang November sowie die GV, die jeweils im September ein sehr geselliger Familienanlass ist.

Die Mitgliedschaft bei den Wettinger Sternsängern ist frei. Der Verein finanziert sich mit Beiträgen der Kirchgemeinden, der Gemeinde Wettingen und durch Spenden. «Für spezielle Projekte wie die Erneuerung von Requisiten oder für neue Kleider erhalten wir auch von den Wettinger Ortsbürgern einen Beitrag», erklärt Markus Brunner mit einem Augenzwinkern. «Ich bin stolz auf meine Sternsinger», sagt der sichtlich zufriedene Obmann.

Pioniere des Behindertensports seit über 30 Jahren

Die Behinderten-Sportgruppe Wettingen bietet wöchentlich Turnstunden, Schwimmtrainings und im Sommerhalbjahr Nordic Walking an. Zwölf ausgebildete Sportleiterinnen und Sportleiter sorgen für eine fachkundige Betreuung und Förderung der Sportlerinnen und Sportler.

TEXT BARBARA MEIER, LUCA MUNTWYLER BILD ANDRÉ URECH

Zu einer Zeit, als das Freizeit- und Sportangebot für Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung noch sehr dürftig war, wurde am 13. März 1961 die Behinderten-Sportgruppe Wettingen (BSG Wettingen) gegründet. Ausgehend von einem Mitgliederbestand von 20 Turnerinnen und Turnern fand eine stetige Zunahme auf heute rund 90 Aktive statt. Dem Verein ist es ein Anliegen, seinen Mitgliedern freundschaftliche Kontakte untereinander und zu anderen Sportvereinen zu ermöglichen und zu pflegen. Dazu bieten regionale, kantonale und schweizerische Sportanlässe sowie die Generalversammlung und die Jahresschlussfeier vielfältige Gelegenheiten.

Eine eigentliche Erfolgsgeschichte ist die «Sektion Schwimmen» der BSG Wettingen. Dank viel Ausdauer und gezielter Förderung der Technik bleiben schöne Erfolge nicht aus. Seit vielen Jahren darf sich die Sportgruppe anlässlich der «Schweizer Schwimm-Meisterschaften für geistig Behinderte» in Kloten in verschiedenen Einzel- und Staffeldisziplinen als Schweizer Meister feiern lassen.

Ausserdem leistete die BSG Wettingen im Bereich des kantonalen Schwimmsports für Behinderte Pionierarbeit, organisierte sie doch im Januar 1986 den ersten Kantonalen Schwimmtag für Behinderte. Rund 70 Schwimmerinnen und Schwimmer kämpften damals im Hallenbad Tägi um die ersten Medaillen in den Einzeldisziplinen und um die begehrten Wanderpokale in den beiden Staffelfrennen. Inzwischen sind aus dem Kantonalen Schwimmtag die Kantonalen Schwimm-Meisterschaften

Unser Jahresprogramm

Januar	Kant. Schwimm-Meisterschaften Sportlehre Gemeinde Wettingen
März	Generalversammlung
April/Mai	Quer durch Rohrdorf Kant. Staffelfreistilmeisterschaften insieme-Sponsorenlauf
Juni/Juli	Schweizer Schwimm- Meisterschaften für geistig Behinderte (Kloten) PluSport-Tag (Magglingen)
August/ September	Aarg. Meisterschaft Behindertensport
November	Jahresschlussfeier



Stets mit einem Lächeln: Die Sektion Schwimmen der Behinderten Sportgruppe.

geworden, die einen festen Platz im Jahresprogramm aller Aargauer Behinderten-Sportgruppen haben.

«Freundschaftliche Kontakte untereinander und zu anderen Sportvereinen ermöglichen und pflegen.»

Tägi als Erfolgsversprechen

Erfolge sind besonders schön, wenn sie im eigenen Schwimmbecken gefeiert werden können. Bereits zum zwölften Mal war die Behinderten-Sportgruppe Wettingen im Januar 2015 verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Kantonalen Schwimm-Meisterschaften für Behinderte. Geschwommen wurde in den Disziplinen 25/50 m Brust und Freistil, 25 m mit Schwimmhilfen sowie in den zwei Staffelfrennen 4 x 25 m und 4 x 50 m – die beiden Höhepunkte des Wettkampfes. So trafen rund 120 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem ganzen Kanton im Tägi Wettingen ein. Am Ende des Wettkampftages zeigte sich eindrücklich, dass sich das fleissige Training, die Ausdauer sowie der grosse Kampfgeist und Einsatz gelohnt hatten. Die Schwimmerinnen und Schwimmer der BSG Wettingen gewannen insgesamt 26 Gold-, 10 Silber- und 6 Bronzemedailles sowie die beiden Staffelfrennen.

Kontakt



Behinderten-Sportgruppe Wettingen
Postfach 3216
5430 Wettingen 3
www.bsgwettingen.plusport-club.ch
PC 50-12417-4

Das Elektrofachgeschäft mit Charme

Neben der Versorgung von ganz Wettingen mit Strom und Wasser betreibt das EWW ein Elektrofachgeschäft. Der Laden an der Landstrasse bietet diverse Elektroapparate, Leuchten und Leuchtmittel sowie einen Reparaturservice an.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILD ANDRÉ URECH

8:45 Uhr – der Laden ist noch nicht geöffnet. Dennoch steht bereits der erste Kunde vor der Tür. Ein paar Batterien? Kein Problem für Fisnik Ramadani, Lernender im dritten Lehrjahr im Elektrofachgeschäft des EWW. Der junge Verkäufer händigt dem glücklichen Kunden den Einkauf aus und widmet sich danach weiter seinen Aufgaben zur Vorbereitung des Kassensystems.

Von Küchengeräten wie Toaster oder Kaffeemaschinen über Haushaltsgeräte wie Bügeleisen, Staubsauger oder Wäschetrockner bis hin zu Leuchten und Leuchtmitteln – die Kunden profitieren auch im Handel von den Elektrokompetenzen des EWW. Dazu gehört auch eine umweltgerechte Entsorgung von Elektrogeräten, FL-Röhren, Batterien und Nespresso-Kapseln.

Kurz nach der offiziellen Ladenöffnung um 9:00 Uhr herrscht bereits reger Betrieb im Fachgeschäft. Einkäufe werden getätigt, gebrauchte Nespresso-Kapseln entgegengenommen, Batterien ausgewechselt und kürzere oder längere Beratungsgespräche geführt. «Die Arbeit im Detailhandel ist spannend», erklärt Jacqueline Hallauer, Leiterin des Elektrofachgeschäfts. «Vor allem der Kundenkontakt, die Abwechslung und das Erklären von neuen Produkten», fügt sie an.

Vieles hat sich geändert seit der Eröffnung des ersten Elektrofachgeschäfts im Jahre 1913. Im Büro des neuen Schulhauses Lägern wurden damals Glühlampen, Sicherungen, Beleuchtungskörper und Apparate verkauft.

«Wir versuchen, dem Konsumenten die besten Produkte mit dem besten Nutzen zu bieten.»

Heute besteht die grösste Herausforderung darin, mit den neusten Technologien und der Schnelligkeit der

Produkte mitzuhalten. Das Internet hat dabei grossen Einfluss auf die Suche nach Informationen über Geräte. «Wir versuchen, die Ansprüche unserer Kunden abzudecken und dem Konsumenten die besten Produkte mit dem besten Nutzen zu bieten», meint Jacqueline Hallauer. So bietet der Elektrofachladen mit einem vielfältigen und breiten Sortiment die neusten Geräte auf dem Markt an.

Viel Wert wird auf guten Service und gute Dienstleistungen sowie aktuelles Fachwissen gelegt. Dies ermöglicht eine rundum kompetente Beratung. Vier Verkäuferinnen, alle ausgebildet im Detailhandel Elektrofach, und zwei Lernende sind dafür verantwortlich. Daneben hat das Fachgeschäft einen eigenen Reparaturservice im Laden. Die Sicherheit im Umgang mit Elektrogeräten steht dabei im Vordergrund.

Das Geschäft besitzt durchaus Charme. Es ist nah, es ist persönlich, man kennt die Kunden. Das Team um Jacqueline Hallauer ist stets bemüht, dem Konsumenten flexibel und fachkundig alles Notwendige und die passende Dienstleistung zu bieten – auch wenn vielen Strom ebenfalls fremd ist.



Kundenkontakt wird von Jacqueline Hallauer im EWW-Elektrofachgeschäft gross geschrieben.



Öffnungszeiten

Montag	13:30 – 18:30 Uhr
Dienstag – Freitag	09:00 – 12:15 Uhr 13:30 – 18:30 Uhr
Samstag	09:00 – 17:00 Uhr

Landstrasse 89 / Telefon 056 437 20 91
E-Mail: laden@ewwag.ch

Das Bier aus dem Wettinger Wasserhahn

Bier – eines der meistkonsumierten Getränke überhaupt. Der schmackhafte alkoholische Drink besteht jedoch zu 90 Prozent aus Wasser. Die Produktion des Wettinger LägererBräu wäre dabei ohne die Versorgung mit Wasser und Strom undenkbar.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILD ZVG LÄGERERBRÄU

Wie wichtig ist die Qualität des Wassers beim Bierbrauen?

Heutzutage ist Bier ein Genussmittel, früher war es überlebenswichtig. Im Mittelalter war das unsaubere Trinkwasser eine Brutstätte ansteckender Krankheiten. Bier war durch das Kochen, die alkoholische Gärung und die antiseptische Wirkung des Hopfens eine sichere Alternative.

Heute trinken wir Bier, weil wir es geniessen möchten, weil es viele spannende Geschmackserlebnisse bietet. Brauer spielen mit dem Malz, sie variieren die Hopfenmenge, probieren eine neue Hefe oder den Einsatz von Früchten und Honig. Wasser spielt da zwar eine eher nachrangige Rolle, auch wenn es mit mehr als 90 Prozent die Hauptzutat ist und einige Brauereien gerne mit Quellwasser werben, das sie zum Brauen nutzen. «Die LägererBräu braut ihre Biere mit Wettinger Hahnenwasser und das Wettinger Wasser passt perfekt zu unseren Bieren», erklärt Torsten Vullriede, Braumeister und Mitglied der LägererBräu-Geschäftsleitung.

Braumeister und Mitglied der LägererBräu-Geschäftsleitung: Torsten Vullriede.



Holzfassbiere der LägererBräu

Die Barrique-Fasslagerung ist bei Wein schon lange keine Seltenheit mehr. Mittlerweile lagern aber auch immer mehr Biere in Eichenholzfässern. Die Lagerung in Barrique-Fässern ist bei hochwertigen Weinen längst zum Standard geworden. Winzer wissen schon seit Jahrhunderten, welchen positiven Einfluss die Holzfasslagerung auf den Geschmack von Wein haben kann. Über die Entdeckung dieses Effektes gibt es verschiedene Geschichten. Vermutlich entdeckten die Engländer, als sie noch die Gegend von Bordeaux beherrschten, dass im Holzfass nach England transportierter Wein wesentlich haltbarer ist und eine komplexere Struktur entwickelt.

«Das Wettinger Wasser passt perfekt zu unseren Bieren.»

In den USA und den Beneluxstaaten wurde dann erstmals die Lagerung von Bier in Barrique-Fässern getestet. Die dabei entstandenen Biere waren wesentlich gehaltvoller und entwickelten exotischere Geschmacksnuancen als die klassischen Biere. Das Fass hat dabei einen wesentlichen Einfluss auf das Aroma des Bieres und verleiht dem Bier dadurch einen ganz speziellen Charakter.

Die LägererBräu ist bekannt als lokale Kleinbrauerei mit einem trendigen und innovativen Biersortiment. Jetzt wartet der erfahrene Braumeister Torsten Vullriede mit einer weiteren Innovation auf und beweist: Nicht nur Wein und Whisky entwickeln ihre Aromen im Holzfass, sondern auch Bier. Die speziell für die Holzreifung eingebrauten Biere reifen für mindestens zehn Monate in Barrique-Fässern von bekannten Whisky- und Tequila-Destillieren, Wein- und Sherrygütern sowie Rumproduzenten aus dem In- und Ausland.

Facts & Figures

- 2000** Erstes LägererBräu gebraut
- 2008** Brauanlage mit modernster Technik in der alten Spinnerei auf der Klosterhalbinsel in Betrieb genommen
- 2008** Umwandlung in eine AG
- 2013** Die Fassbrause wird lanciert
- Heute** Zurzeit werden jährlich über 200'000 Liter Bier produziert

Wasserverbrauch der LägererBräu AG: 2410 m³

Stromverbrauch der LägererBräu AG: 81'594 kWh



Laurent Huelin, Brunnenmeister. Vor 21 Jahren den Traumjob gefunden

Er ist der Mann hinter dem sauberen Wettinger Wasser: Laurent Huelin. Seit 1995 ist der heutige Brunnenmeister beim EWW tätig und schwärmt nach wie vor von seinem Beruf und dem Umgang mit anderen Menschen.

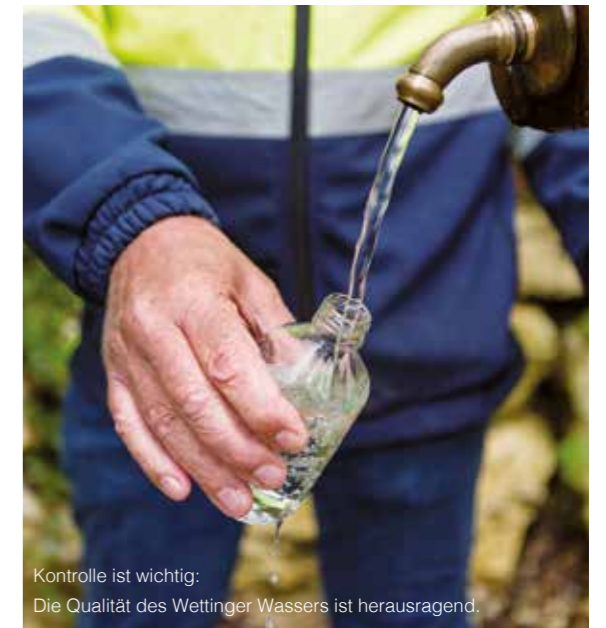
TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ANDRÉ URECH

21 Jahre ist er bereits im Betrieb und noch immer kommt Laurent Huelin mit der gleichen Motivation zur Arbeit wie an seinem ersten Tag bei den Elektrizitäts- und Wasserwerken Wettingen. Der Brunnenmeister, offiziell Leiter Bau und Betrieb Wasser, schwärmt nach wie vor von seiner Arbeit. «Es ist ein interessanter Job mit viel Abwechslung», erklärt der 54-Jährige. «Ich arbeite, wo ich wohne. Ich kann zu Fuss oder mit dem Velo zur Arbeit – es ist ein Traum», fügt er strahlend an.

In seiner Freizeit nimmt es der Brunnenmeister gerne gemütlich, sei es im Garten oder bei einer Ausfahrt auf seinem Motorrad. Nicht so bei der Arbeit. Es gibt auch stressige Phasen, gerade bei grossen Wasserlecks, wo die Zeit drängt. Doch dann blüht Huelin auf. «Es gibt immer mehrere Lösungen für ein Problem. Wir müssen dann entscheiden, welches die beste ist», erläutert der Abteilungsleiter.

Vor allem der Kontakt mit anderen Menschen mache die Tätigkeit als Brunnenmeister so interessant. Nicht nur mit Architekten oder Ingenieuren, auch die Interaktion mit den Bewohnern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Im Zentrum stehen neben der Reparatur oft auch die Unterstützung und Beratung. Als Beispiel nennt Huelin den Rohrbruch. «Für einen Hausbesitzer ist der Wasserschaden und die damit verbundenen Fragen zur

Die Brunnen sind für ihn nicht mehr wegzudenken: Laurent Huelin.



Kontrolle ist wichtig: Die Qualität des Wettinger Wassers ist herausragend.

Reparatur oder zum Ersatz der ganzen Leitung und den anfallenden Kosten ein grosses Thema», gibt er zu bedenken. Dabei können die Monteure dank der jahrelangen Erfahrung und Routine dem Kunden einen Rückhalt im Schadenfall bieten.

Als Brunnenmeister ist er verantwortlich für die Wasserversorgung in Wettingen. Auch dafür, dass es neuerdings auch in den Waldbrunnen fließend Trinkwasser hat. Jeden Morgen wird als erstes das Leitungsnetz kontrolliert. Zusammen mit seinen vier Mitarbeitern sorgt er für den Unterhalt des Leitungsnetzes, der Quellen, Brunnen, Hydranten, Wassermesser, Reservoirs und Pumpwerke, ebenso gehört das Nehmen von Wasserproben zu seinen Aufgaben. «Wir haben sehr gutes Trinkwasser in Wettingen und hatten bis jetzt noch nie Probleme mit der Wasserqualität», meint Huelin stolz.

Im Jahre 1995 kam der damals 33-jährige Rohrnetzmonteur nach Wettingen und zum EWW. Zuvor arbeitete der schweizerisch-französische Doppelbürger als Heizungs- und Sanitärinstallateur. Mit 26 Jahren suchte er eine neue Herausforderung. Als Miterzieher für behinderte Kinder und Jugendliche im St. Josefsheim in Bremgarten fand er seinen Weg in den Aargau. Nach zwei Jahren zog es Huelin jedoch wieder zu seinem alten Job zurück. Doch dem Kanton blieb er treu – auch dadurch, dass er seine Frau kennenlernen durfte.

Nachdem er vor zwölf Jahren eine erfolgreiche Weiterbildung absolviert und den eidgenössischen Fachausweis als Brunnenmeister erlangt hatte, ergab sich unerwartet die Möglichkeit, die Stelle intern beim EWW zu erhalten. Diese Tätigkeit hat Huelin nun seit zehn Jahren inne. Viel hat sich seither verändert, doch eines ist stets gleich geblieben: seine Leidenschaft für seinen Beruf.

«Ich arbeite, wo ich wohne – es ist ein Traum.»

Büsche schneiden statt Leitungen planen

Das Lehrlingslager des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen in der zweiten Herbstferienwoche ist fester Bestandteil der Ausbildung im EWW. In Le Roselet im Kanton Jura erhielten die Lernenden im Rahmen der traditionellen Projektwoche einen Einblick in einen doch eher ungewohnten Alltag und die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ZVG EWW

Pferde striegeln, Büsche schneiden und den Stall ausmisten – das sind eher ungewohnte Tätigkeiten für einen Geomatiker oder Netzelektriker. Im Kanton Jura verbrachten sechs Lernende und zwei Betreuer des EWW eine Projektwoche der besonderen Art. Für einmal wurden Stift und Block gegen einen Besen eingetauscht, der Computer wich der Schaufel und statt Denkarbeit war Muskelkraft gefragt.

In Le Roselet wurden die Lehrlinge in der zweiten Herbstferienwoche damit beauftragt, die «Stiftung für das Pferd» bei naturverbundenen Arbeiten und Aufgaben zu unterstützen. Die Hauptaufgabe dabei lag darin, Büsche auf der Weide zu schneiden. Für wen das nicht allzu anstrengend tönt, sei gewarnt. Auf dem riesigen Wiesenland musste der äusserst stachelige Schwarzdorn getrimmt werden, damit dieser nicht überwuchert. So wurden baumstammgrosse Stücke abgetrennt, um die weiten Auslaufmöglichkeiten der Pferde nicht einzuschränken. Daneben wurden Zaunhalterungen ersetzt, was auf über einem halben Kilometer einen ganzen Tag in Anspruch nahm, der Boden der Wegweiser-Vorrichtung betoniert sowie Stallarbeiten verrichtet.

«Das Ziel ist es, sich besser kennenzulernen und die neu eingetretenen Berufslernenden ins Team zu integrieren.»

Der Alltag auf dem Pferdehof unterscheidet sich auf der ganzen Linie von den Werktagen im EWW. So arbeitet Julian Wymann, Geomatiker im zweiten Lehrjahr, der sonst Leitungen vermisst und Daten am Computer nachführt, zu Hause nicht ununterbrochen an der frischen Luft. Daneben kann die physisch anstrengende Arbeit auch nicht im geheizten Büro gemacht werden, obwohl im Herbst die Temperaturen in Le Roselet durchaus unter null Grad fallen können. «Das Ziel ist es, sich besser kennenzulernen und die neu eingetretenen Berufslernenden ins Team zu integrieren», erklärt Giacomo Attinasi, der die EWW-Projektwoche im Jahre 2011 ins Leben gerufen hat. «Weiter möchten wir mit unserer Freiwilligenarbeit Projekte unterstützen, die der lokalen Bevölkerung sowie dem Umweltschutz dienen», fügt er an.

Viele Highlights ...

Die «Stiftung für das Pferd» nimmt alte Pferde, Ponys und Esel auf und bietet ihnen ein «Altersheim», in dem sie

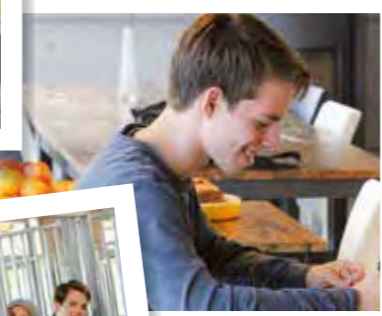
auf den weiten Juraweiden ausgedehnte Auslaufmöglichkeiten geniessen. Für die Lernenden des EWW bot diese gemeinnützige Arbeit viele positive Eindrücke. Ein besonderes Highlight ereignete sich, als die Tiere von der Weide zurückkamen. «Als wir einmal auf die Pferde warteten, begann plötzlich der Boden zu beben», erzählt Julian Wymann. Fast wie im Film tauchten 34 galoppierende Pferde auf, welche die Lehrlinge im Verlaufe der Projektwoche nur selten zu Gesicht bekamen. «Und jedes einzelne findet problemlos den Weg in seine Box», fügt der angehende Geomatiker hinzu. Auch die eindrucksvolle Aussicht weit über die französische Grenze hinaus wird noch lange in Erinnerung bleiben. Daneben lief den tüchtigen Arbeitern hin und wieder gar ein Wildtier über den Weg. «Zudem konnten wir wieder einmal richtig französisch sprechen», sagt der Zweit-Lehrjahr-Stift schmunzelnd.

Neben dem Spass an der ungewohnten Arbeit durfte auch die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommen. Für die nach einem anstrengenden Tag erschöpften Lernenden war das gemütliche Beisammensein am Abend oder das gemeinsame Kochen ein wichtiger Bestandteil der Projektwoche. Zudem durften die Lernenden am freien Mittwochnachmittag einen Ausflug mit dem Trotti-Bike von Saingléger nach Glovelier unternehmen. Was sich zuerst nach einer erholsamen und gemütlichen Ausfahrt anhörte, entpuppte sich als anstrengendes und sportliches Unterfangen. Das zweieinhalbstündige muntere Auf und Ab auf den holprigen Naturstrassen liess keine Erholung vom strengen Arbeitsalltag zu – was allerdings den Spassfaktor nur geringfügig beeinflusste.

... und ein guter Zusammenhalt

So konnten die Lehrlinge mit den beiden Betreuern Markus Brunner, Chefmonteur, und Laurent Huelin, Brunnenmeister, viel Zeit miteinander verbringen. Obwohl der Betrieb im Werkhof an der Fohrhölzistrasse überschaubar ist, treffen sich die Lehrlinge nicht allzu oft. Zumal mit Fisnik Ramadani und Aygün Tokac auch zwei Lernende aus dem Elektrofachgeschäft sowie Davide Siletta vom Bauamt dabei waren. Bleiben neben Julian Wymann noch Hana Bajselmani und Osman Capan, um die Projektgruppe zu komplementieren. So können nicht nur Bekanntschaften intensiviert, sondern auch Arbeitsbeziehungen gestärkt werden.

«Sie haben wirklich gut gearbeitet», schwärmt Markus Brunner, der zum zweiten Mal mitreisen durfte, von seinen Lernenden. «Es gab keine Konflikte. Man hat sich immer respektiert», fügt der Projektwochen-Neuling Laurent Huelin an. Dass sich das Betreuersteam jeweils abwechselt, dient ebenfalls dem Austausch untereinander. Zudem sind es – wie es Laurent Huelin lachend formulierte – «nicht unbedingt Ferien» für die Betreuer, die im Jura auch kräftig anpacken durften. Und wer weiss, vielleicht findet die EWW-Projektwoche bald wieder in Le Roselet statt. Zumindest die Büsche auf der Pferdeweide sind in drei Jahren wieder gewachsen ...



Wie sich das Wasser und die Elektrizität verbreiteten

Als das Kloster Wettingen im Rahmen der Säkularisierung 1841 in den Besitz des Kantons Aargau übergang, erbte dieser auch die Wasserleitung. Diese wird bis heute durch den Staat funktional gehalten – und ist folglich das längste versteckte Industriedenkmal, zumindest auf Gemeindegebiet.

TEXT STEFAN MEIER BILDER ANDRÉ URECH, ZVG FOTOARCHIV WETTINGEN

Die Landstrasse ist wohl die populärste Achse durch Wettingen. Sogar gänzlich Ortsfremde benutzen diese täglich und gedankenverloren auf ihrem Weg von A nach B. Annähernd im rechten Winkel dazu verläuft eine verborgene Linie, die einzig von Ortskundigen, bevorzugt im Rahmen eines Sonntagsspaziergangs, begangen wird. Das Alpha findet sich am nordöstlichen Ende des Brunnenwiesenfriedhofs, wo das Wasser gefasst wird, das Omega südwestlich des Klosters, wo sich die Leitung in ein kleines Wasserbecken ergiesst. Praktischerweise befinden sich in unmittelbarer Nähe mehrere Gasthöfe, in denen auf die Qualität des Wettinger Wassers angestossen werden kann.

Die älteste noch bestehende Wasserversorgung in Wettingen

Um das Jahr 1666 liess das Kloster eine Brunnenleitung von den Quellen in den Müllern am Lägerhang in die Abtei an der Limmat legen. Als Leitungsröhren wurden so genannte «Deichel» oder «Teuren» verwendet. Dies waren ausgehöhlte Baumstämme, die durch Eisenzwinge zusammengehalten wurden. Bis 1865 wurden in Wettingen für Grabenleitungen diese Holzröhren verwendet, dann musste man aus Holzmangel zu gusseisernen Röhren übergehen.

Während der antiklösterlichen Kampagnen im 19. Jahrhundert wurden auf die Wasserleitungen wiederholt Anschläge verübt. So wurden die Röhren 1832 mit Mist verstopft, die Eisenzwinge zerrissen, die Deckel entfernt und das Kloster wurde so vom Wasser abgeschnitten. Obwohl der Gemeinderat für Hinweise auf Täter eine Belohnung von zehn Franken aussetzte, wurden diese nie gefasst. Auch kam es wiederholt zu Wasserdiebstahl. 1861 wurde die Klosterwasserleitung an verschiedenen

So sahen sie früher aus: die Leitungsröhren der Wettinger Wasserversorgung.



Orten im Dorf beschädigt, angebohrt und Wasser abgeleitet. Der Gemeinderat beschloss daher, das unerlaubte Ableiten von Wasser mit Bussen von 50 Franken zu bestrafen. Als die Gemeinde 1882 in der Nähe der Klosterquellen in den Müllern nach Wasser grub, erhob die Semi-

«Der Dorfbrunnen war ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Lebens.»

nardirektion bei der kantonalen Baudirektion Einspruch, da sie befürchtete, damit werde der Klosterquelle das Wasser abgegraben.

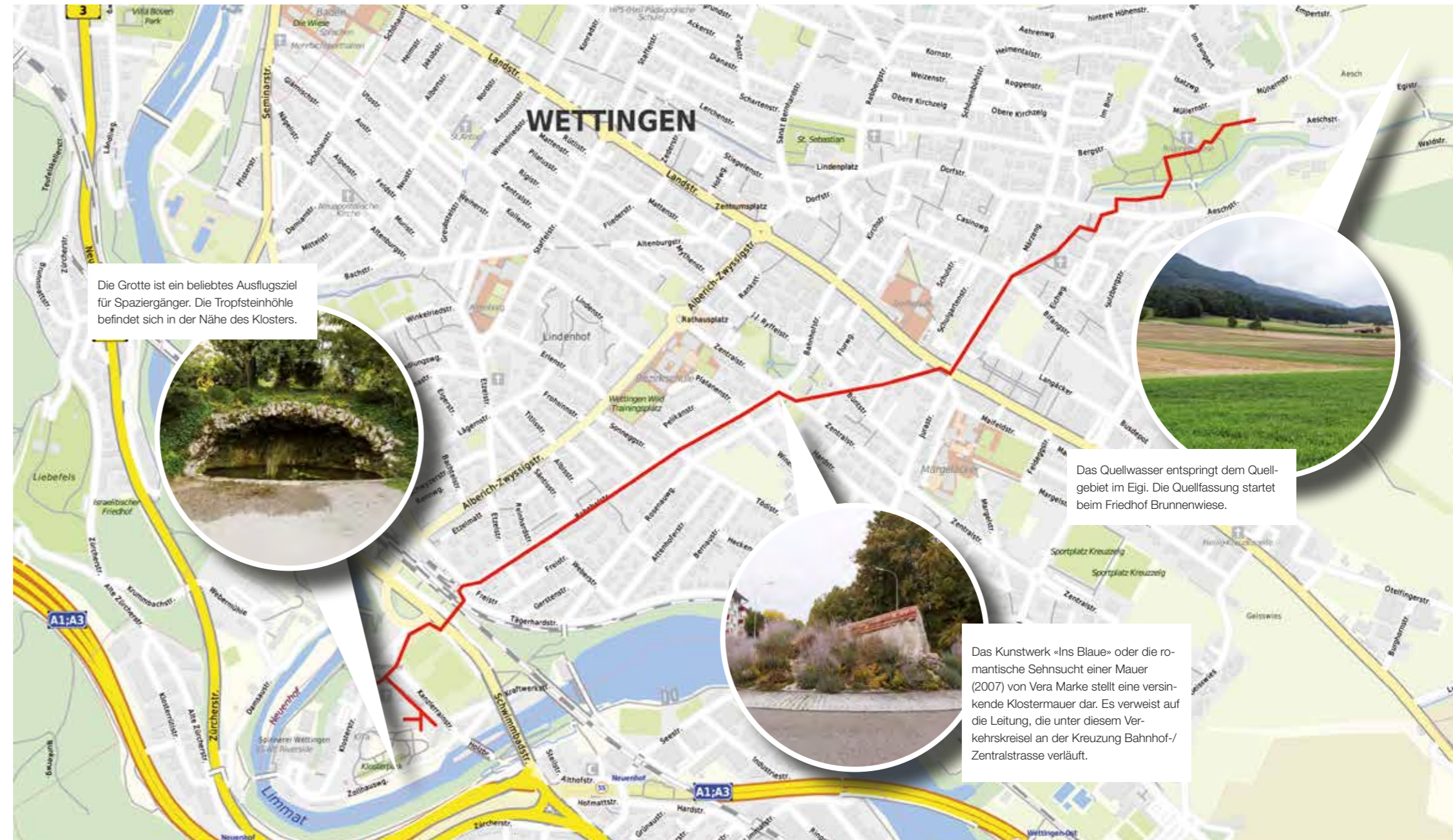
Da das Quellgebiet nicht als Wasserschutzgebiet deklariert und ausgewiesen ist, hat das geführte Wasser offi-

ziell keine Trinkwasserqualität – als Brauchwasser eignet es sich aber hervorragend, wie der intensive Bewuchs am Endbecken zeigt.

Die Wettinger Wasserversorgung – ein Siegeszug der Hygiene

Jahrhundertlang versorgte sich die Wettinger Bevölkerung fast ausschliesslich aus dem Dorfbach mit Wasser. Bis es im Jahre 1512 das Kloster zum ersten Mal gestattete, einen Brunnen zu bauen, also eine Quellwasserleitung zum Dorf zu führen. Bis ins 19. Jahrhundert entstand ein Brunnennetz, das zahlreiche öffentliche und private Brunnen speiste. Am Dorfbrunnen wurde Wasser geholt, es wurden Neuigkeiten ausgetauscht und ganz allgemein Kontakte gepflegt: Er war ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Lebens.

Die Mehrzahl der Brunnen wurde jedoch nicht von der Gemeinde getragen, sondern von den Eigentümern oder Genossenschaften betrieben. Die Realisierung war nicht einfach. Das Trinkwasser war knapp und zuerst musste eine neue Quelle gefunden werden. Oft wehrten sich andere Brunnenbesitzer gegen solche Vorhaben, weil sie fürchteten, dass dadurch ihre Quellen abgegraben würden. So wurden die Verhältnisse immer schwieriger. 1890 protestierte ein Salesius Egloff dagegen, dass der Brunnenmeister Bachwasser in die Brunnenleitungen geleitet hätte, um deren Ertrag zu erhöhen – was aus gesundheitlichen Gründen verboten werden müsste. Er forderte «lieber weniger Wasser, dafür gutes Quellwasser». In einem Bericht des Bezirksarztes Dr. med. Zehnder an die Sanitätsdirektion (1897) steht geschrieben: «In den Dorfbach werden Unreinigkeiten von Menschen und Tieren hineingeworfen. Gewöhnlich liegen tote Mäuse, Katzen und an-



Die Grotte ist ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger. Die Tropfsteinhöhle befindet sich in der Nähe des Klosters.

Das Quellwasser entspringt dem Quellgebiet im Egi. Die Quelfassung startet beim Friedhof Brunnenwiese.

Das Kunstwerk «Ins Blaue» oder die romantische Sehnsucht einer Mauer (2007) von Vera Marke stellt eine versinkende Klostermauer dar. Es verweist auf die Leitung, die unter diesem Verkehrskreis an der Kreuzung Bahnhof-/Zentralstrasse verläuft.



Der alte Eingang zum Reservoir Birch.

deres darin.» Innerhalb von kurzer Zeit seien auch zwei Menschen darin ertrunken.

Ein Augenschein der Sanitätsdirektion bestätigte diesen Zustand. Auch andere Brunnenwasser liessen wegen defekten Leitungen, unerlaubten und unsachgemässen Anschlüssen sowie entsprechenden Verunreinigungen Schlimmstes erahnen; eine Typhus-Epidemie oder andere Krankheitsausbrüche waren überfällig. Die Verhältnisse drängten also zu einer rationellen Wasserversorgung.

Durch die 1891 gegründete Badener Weltfirma BBC stieg die Einwohnerzahl von Wettingen beträchtlich. Zwischen 1888 und 1900 schnellte sie von 2000 auf 3100 Personen hoch und alle hatten Anspruch auf gutes Wasser. Bereits 1894 wurde auf Antrag von ebendiesem Sales Eglhoff vom Gemeinderat eine Kommission bestellt,

um die ganze Wasserversorgung zu prüfen sowie Pläne und Reglemente für eine bevorstehende Wasserversorgung aufzustellen. Als 1899 die Pläne und die Kostenberechnungen vorlagen, stimmte die Gemeinde, nach ausführlicher Diskussion, in einer offenen Abstimmung grossmehrheitlich zu.

«Am 5. April 1908 beschloss die Gemeindeversammlung die Elektrifizierung.»

Als zentrales Element der Wasserversorgung wurde 1900 das Wasserreservoir «Birch» errichtet, das noch heute im Einsatz steht und das Wasser vieler Quellen am Lägernhang fasst. Ab 1912 reichten die Quellen zur Wasserversorgung der wachsenden Bevölkerung nicht mehr aus, weswegen die Gemeinde ein Grundwasserpumpwerk errichtete.

Wie das Licht nach Wettingen kam

1902 wurde die erste Strasse in Wettingen beleuchtet. Zwei elektrische Lampen, jede mit einer Lichtstärke von 25 Kerzen, beleuchteten die Verbindungsstrasse zwischen dem Seminar im Kloster und dem Bahnhof. Die Kosten für Installation und Unterhalt trug der Staat Aargau, während Wettingen mit der Bedienung der Lam-



Die Dorfstrasse im Jahre 1910, kurz nach der Elektrifizierung in Wettingen.

Fotograf: F. Ruef-Hirt, Wettingen

pen betraut wurde. Den Strom dafür lieferte die Motor AG in Baden, die in der Beznau ein Wasserkraftwerk betrieb. Dieser von 1898 bis 1902 errichtete Pionierbau ist bis heute in Betrieb, direkt neben einem zweiten Denkmal des Stromwesens, dem betriebsältesten Atomkraftwerk der Welt. Mit diesen beiden Lampen begann die Elektrifizierung Wettingens. Kurz darauf folgte die Beleuchtung der Klosterbrücke.

In Wettingen hatten bisher jegliche Strassenbeleuchtungen gefehlt. Das neue elektrische Licht war eine Sensation im Bauerndorf. Als Brennstoff für Lampen in Haus und Hof hatten bisher Öl aus selbstgepflanztem Raps und später das billige Petroleum gedient, die neben wenig Licht reichlich Russ und Gestank verbreiteten. Mit seinen 3100 Einwohnern war Wettingen 1902 noch wenig besiedelt. An der Landstrasse stand zwischen dem heutigen Rebstock und dem Kino Elite erst ein einziges Haus. Die Landstrasse war ein gekiester Weg, der Wettinger Arbeiter nach Baden zur Firma Brown Boveri führte. In dieser wurden Maschinen zur elektrischen Stromerzeugung gebaut, und sie war es auch, die Wettingen ein ungeahntes Wachstum brachte.

Am 5. April 1908 beschloss die Gemeindeversammlung die Elektrifizierung. Der Vertrag mit der Motor AG sah einen Tarif von sechs Rappen für Tagesstrom und 20 Rappen für Nachtstrom vor. Zusätzlich erwarb die Gemeinde die bestehende Trafostation beim Kloster und das Netz für 13'800 Franken. Für eine Grosszahl der Einwohner, etwa 1000 Lampenbesitzer, war es finanziell unmöglich, die Installationskosten bei der Fertigstellung zu entrichten. Darum wurde eine Vorfinanzierung vorgesehen.

Somit erschien die Rentabilität gesichert. Am Ende des ersten Betriebsjahres 1909 waren bei schon gegen 6000 Einwohnern 395 Lichtabonnenten mit 2080 Lampen, zehn Motoren mit 32 PS in Landwirtschaft und Gewerbe und zwölf elektrische Bügeleisen angeschlossen. Damit konnte ein Überschuss von 4627 Franken erwirtschaftet werden – der Lichtstrompreis konnte von 45 auf 40 Rp./kWh gesenkt werden.

Trotzdem, Strom war teuer – der Gemeinderat hielt ein wachsames Auge auf den Verbrauch. In einer Notiz vom April 1910 teilte er dem EW mit, es solle die Strassenbeleuchtung auf die Witterungsverhältnisse ausrichten, in mondernen Nächten sei sie zum Beispiel nicht einzuschalten. Im Mai 1911 liess die Behörde dem Monteur durch den Polizisten ausrichten, er solle beim Einschalten der Strassenbeleuchtung sparsamer vorgehen, es geschähe vielfach zu früh.



Aquädukt über den Eigibach bei der Brunnenwiese, 1976.

Fotograf: Andreas Keller, Wettingen



Die Pyramide der Lägern und die Fläche des Wettinger Feldes vom Belvédère Baden aus gesehen, 1900.

Fotograf: Photoglob

Ein lohnender Einsatz für die Gemeinde Wettingen

Die Tour de Suisse machte Halt in Wettingen, ein Wanderführer lädt zur Erkundung der Naherholungsgebiete ein, die Gemeinde verfügt über ein einheitliches Erscheinungsbild – dies verdankt die Gemeinde der Standortförderung.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILDER ZVG GEMEINDE WETTINGEN

Wettingen verfügt seit sieben Jahren über eine Standortförderung. Seit der Konzepterstellung wurde viel erreicht. Nun ist ein erfolgreiches Kapitel zu Ende: Sandra Frauenfelder verliess die Gemeinde Wettingen und trat per 1. November 2016 eine Stelle in der Standortförderung in Uster an.

In Wettingen hat sich dank Sandra Frauenfelder viel getan. Die Leiterin Standortförderung setzte sich für die Bevölkerung, das Gewerbe, die Öffentlichkeitsarbeit, den Tourismus und die Politik ein. Sie organisierte zahlreiche Events für die Wettinger Bürger wie den Neujahrsapéro oder den Kantonalen Wandertag und unterstützte Grossanlässe wie die Badenfahrt 2012 mit dem gut besuchten «Little Wettige». Mit dem Gartenwettbewerb kürte Wettingen die schönsten Gärten, die das Image von Wettingen als Gartenstadt festigen konnten.

Seit ihrem Amtsantritt im September 2009 setzte sich die Leiterin Standortförderung für die touristische Wegleitung entlang der Autobahn A1 ein. Im Dezember 2014 wurden schliesslich die zwei neuen Tafeln für Wettingen mit der Beschriftung «Klosterhalbinsel» auf der A1 angebracht. Dank Sandra Frauenfelder wurde zudem auch das Kloster Wettingen resp. die Klosterhalbinsel als eine der 15 Sehenswürdigkeiten in die Tour of Aargau aufgenommen.

Prominent vertreten in der Öffentlichkeit

Mit dem WettigerStern wurde 2012 die Möglichkeit geschaffen, nebst Gemeindeinformationen auch auf aktuelle Themen eingehen zu können. Die Leiterin Standortförderung leitete das Redaktionsteam. Im Rahmen der Öff-

entlichkeitsarbeit nahm Wettingen im Sommer 2015 an der SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» teil. Die Medien nahmen dies gut auf und berichteten laufend über die Teilnahme von Wettingen. Dank der aktiven PR- und

«Ich bin stolz, dass es mir gelungen ist, die Standortförderung zu verankern und positiv zu positionieren.»

Eventarbeit war Wettingen konstant in den Medien vertreten und stärkte damit seine überregionale Bekanntheit. «Ich bin stolz, dass es mir gelungen ist, die Standortförderung in der Gemeinde und der Verwaltung zu verankern sowie in der Wirtschaft und in den Partnerorganisationen positiv zu positionieren», erklärt Sandra Frauenfelder selber.

«Wer nicht handelt, der wird behandelt», meint Gemeindeammann Dr. Markus Dieth. «Die Standortförderung hat gehandelt – und dies mit vorzeigbaren und beachtlichen Resultaten.» Es sei unter anderem den Standortförderungsmassnahmen zuzuschreiben, dass Wettingen über die Region hinaus als Wunschwohnort und attraktiver Arbeitsort wahrgenommen werde.



Vom Herbstmesse-Stand über den Donnschtig-Jass zur Tour de Suisse: die Standortförderung von Sandra Frauenfelder.

«Das EWW ist auch als Aktiengesellschaft der Bevölkerung und der Gemeinde Wettingen verpflichtet»

Per 1. Januar 2017 wird das EWW eine Aktiengesellschaft. Roland Kuster, künftiger Verwaltungsratspräsident, nimmt als Vertreter des Gemeinderats und damit der Wettinger Gemeinde und Bevölkerung Stellung zur Zukunft des EWW.

TEXT LUCA MUNTWYLER BILD ANDRÉ URECH

Herr Kuster, die Wettinger Stimmbürger haben der Umwandlung des EWW in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft Anfang Juni mit 77% Ja-Anteil zugestimmt. Wie interpretieren Sie dieses deutliche Ergebnis?

Roland Kuster: Ich und der ganze Gemeinderat sind froh über das klare Votum. Die Stimmbewölkerung hat erkannt, dass es für die Zukunft des EWW zentral ist, die Weichen rechtzeitig zu stellen. Das EWW kann nun unternehmerischer und flexibler agieren. Das ist die Basis, um eine gute, attraktive Strom- und Wasserversorgung für die Wettinger Bevölkerung und das Gewerbe langfristig sicherzustellen. Selbst wenn der Wettbewerb härter wird. Zudem sehe ich das Volks-Ja als Vertrauensbeweis für das EWW und die Mitarbeitenden, die hervorragende Arbeit leisten.

Ab dem 1. Januar 2017 ist das EWW eine Aktiengesellschaft. Können der künftige Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danach schalten und walten, wie sie wollen?

Nein, das wäre nicht das Ziel der Reform. Das EWW bleibt ja zu 100% eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft. Und der Gemeinderat gibt mit der Eigentümerstrategie den Takt vor. In diesem Rahmen sind der Verwaltungsrat als strategisches und die Geschäftsleitung als ausführendes Organ jedoch selbstständig verantwortlich. Der Gemeinderat wird genau hinschauen und steuern. Dazu haben wir die nötigen Instrumente: Wir werden über Budget-, Finanz- und Investitionsplanung sowie mit Geschäftsberichten detailliert auf dem Laufenden gehalten. Sollte es notwendig sein, können wir jederzeit korrigierend eingreifen.

Können Sie die Eigentümerstrategie des Gemeinderats kurz skizzieren?

Sie ist zwar mehrere Seiten lang, aber ich versuche es: Wichtigster Punkt ist, dass das EWW auch als Aktiengesellschaft vor allem der Bevölkerung und der Gemeinde Wettingen verpflichtet ist. Sprich: Es muss eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Grundversorgung mit Elektrizität und Wasser sicherstellen. Gleichzeitig wollen wir ein EWW, das sich an den Kundenbedürfnissen orientiert, sich also weiterhin als guter Dienstleister mit attraktiven Konditionen gegenüber Mitbewerbern behaupten kann. Auch die Werterhaltung der Anlagen sowie die Nachhaltigkeit sind wichtige Leitlinien, an denen sich unser EWW ausrichtet.

Gemeinderat Roland Kuster.

Sie sprechen Nachhaltigkeit an. Welche ökologischen Ziele setzt der Gemeinderat der EWW AG?

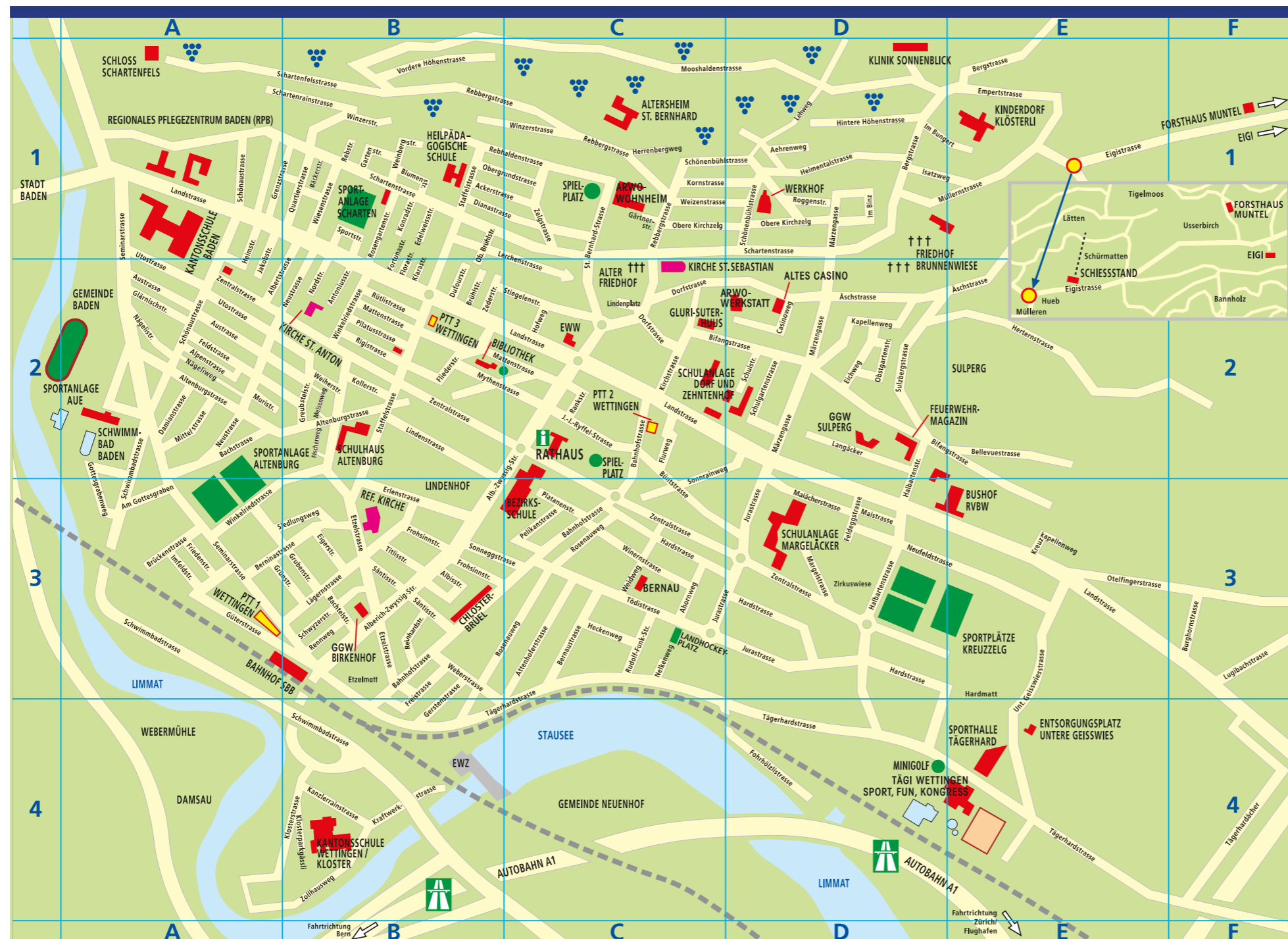
Erneuerbare Energien sind im Markt gefragt und bei den Kunden im Trend. Und der Gemeinde Wettingen liegt der bewusste Umgang mit den Ressourcen Strom und Wasser, die ja nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, am Herzen. Deshalb wird die EWW AG ab 2017 nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen an ihre Kunden liefern. Mit diesem Strommix helfen wir, die Ökobilanz in unserer Gemeinde weiter zu verbessern. Und die EWW-Kunden wissen genau, dass sie ausschliesslich nachhaltig produzierte Energie erhalten. Wir sind es insbesondere den kommenden Generationen schuldig, hier im Rahmen unserer Möglichkeiten möglichst nachhaltig zu handeln.



Ortsplan

Strassenverzeichnis

Aehrenweg	D1	Bäckerstrasse	B1	Dorfstrasse	C2-D2	Fohrhölzistrasse	D4	Hardmatt	E3-E4	Obstgartenstrasse	D2
Aeschstrasse	D2-E1	Bahnhofstrasse	B3-C2	Dufourstrasse	B2	Fortunastrasse	B2	Hardstrasse	C3-D4	Otelfingerstrasse	E3-F3
Ackerstrasse	B1-C1	Bellevuestrasse	E2	Edelweissstrasse	B1	Freistrasse	B3-B4	Heckenweg	C3	Pelikanstrasse	C3
Ahornweg	C3	Bergstrasse	D1-E1	Eichweg	D2	Friedenstrasse	A3	Heimentalstrasse	D1	Pilatusstrasse	B2
Alberich-Zwysig-Strasse	B3-C2	Bernastrasse	A3-B3	Eigerstrasse	B3	Frohsinnstrasse	A3	Heimstrasse	A1	Platanenstrasse	C3
Albertstrasse	A2-B1	Bifangstrasse	C2-E3	Empertstrasse	E1	Gartenstrasse	B1	Herrenbergweg	C1	Quartierstrasse	B1
Albisstrasse	B3	Blumenstrasse	B1	Erlenstrasse	B3	Gärtnerstrasse	C1	Herternstrasse	D2-F2	Rankstrasse	C2
Alpenstrasse	A2	Brückenstrasse	A3	Etzelmatt	B3	Gerstenstrasse	B3-B4	Hofweg	C2	Rathaus	C2
Altenburgstrasse	A2-C2	Brühlstrasse	B2	Etzelstrasse	B3	Glämischstrasse	A2	Höhenstrasse Vordere	B1	Rebbergstrasse	B1-C1
Am Gottesgraben	A3	Büntstrasse	C2-D3	Feldeggstrasse	D3	Gottesgrabenweg	A3	Höhenstrasse Hintere	D1	Rebhaldenstrasse	B1-C1
Antoniusstrasse	B2	Burghornstrasse	F3	Feldstrasse	A2-B2	Grenzstrasse	A1-B1	Im Binz	D1	Rebstrasse	B1
Attenhoferstrasse	C3	Casinoweg	D2	Fischerweg	B2	Greubstelstrasse	B2	Im Bungert	D1-E1	Reinhardstrasse	B3
Austrasse	A2-B2	Chlosterbrüel	B3	Fliederstrasse	B2	Grubenstrasse	B3	Imfeldstrasse	A3	Rennweg	B3
Bachstrasse	A2	Damianstrasse	A2	Florastrasse	B2	Grünstrasse	A3-B3	Isatzweg	D1-E1	Rigistrasse	B2
Bachtelstrasse	B3	Dianastrasse	B1-C1	Flurweg	C2	Güterstrasse	A3-B3	Jakobstrasse	A1-A2	Roggenstrasse	D1
						Halbartenstrasse	D2-D4	J.-J.-Ryffel-Strasse	C2	Rosenuaweg	B4-C3
								Jurastrasse	C3-D3	Rosengartenstrasse	B1
								Kanzlerrainstrasse	B4	Rudolf-Funk-Strasse	C3
								Kapellenweg	D2	Rütlistrasse	B2
								Kirchstrasse	C2	Säntisstrasse	B3
								Klarastrasse	B2	Schartenstrasse	B1-D1
								Klosterparkgässli	B4	Schartenfelsstrasse	A1-B1
								Klosterstrasse	A4-B4	Schartenrainstrasse	A1-B1
								Kollerstrasse	B2	Schönaustrasse	A1-A2
								Konradstrasse	B1	Schönenbühlstrasse	C1-D1
								Kornstrasse	C1-D1	Schulstrasse	D2
								Kraftwerkstrasse	B4	Schulgartenstrasse	D2
								Kreuzkapellenweg	E3	Schwimmbadstrasse	A2-B4
								Lägerstrasse	B3	Schwyzerstrasse	B3
								Landstrasse	A1-F1	Seminarstrasse	A2-B3
								Langacker	D2	Siedlungsweg	A3-B3
								Lehweg	D1	Sonneggstrasse	B3-C3
								Lerchenstrasse	B1-C1	Sonnrainweg	C3-D2
								Ligusterweg	B3-C4	Sportstrasse	B1
								Lindenhof	B2-B3	St. Bernhard-Strasse	C1-C2
								Lindenplatz	C2	Staffelstrasse	B1-B3
								Lindenstrasse	B2	Stiegenstrasse	B2-C2
								Lugibachstrasse	F3	Sulzbergstrasse	D2
								Maiacherstrasse	D3	Tägerhardächer	F4
								Maistrasse	D3	Tägerhardstrasse	B4-F4
								Margelstrasse	D3	Titisstrasse	B3
								Märzengasse	D1-D2	Tödistrasse	C3
								Mattenstrasse	B2-C2	Untere Geisswiesstrasse	E3-E4
								Meisenweg	B2	Utostrasse	A1-B2
								Mittelstrasse	A2	Weberstrasse	B3-B4
								Mooshaldenstrasse	B1-D1	Weidweg	C3
								Müllemstrasse	D1-E1	Weierstrasse	B2
								Muristrasse	A2	Weinbergstrasse	B1
								Mythenstrasse	B2-C2	Weizenstrasse	C1-D1
								Nägelistrasse	A2	Wiesenstrasse	B1
								Nägeliweg	A2	Winemstrasse	C3
								Nelkenweg	C3	Winkelriedstrasse	A3-B2
								Neufeldstrasse	D3-E3	Winzerstrasse	B1-C1
								Neustrasse	A2-B2	Zederstrasse	B2
								Nordstrasse	B2	Zehntenhofstrasse	C2
								Obere Brühlstrasse	B1	Zelgstrasse	C1
								Obere Kirchzelg	C1-D1	Zentralstrasse	A2-D3
								Obergundstrasse	B1-C1	Zollhausweg	A4-B4



Obstgartenstrasse	D2
Otelfingerstrasse	E3-F3
Pelikanstrasse	C3
Pilatusstrasse	B2
Platanenstrasse	C3
Quartierstrasse	B1
Rankstrasse	C2
Rathaus	C2
Rebbergstrasse	B1-C1
Rebhaldenstrasse	B1-C1
Rebstrasse	B1
Reinhardstrasse	B3
Rennweg	B3
Rigistrasse	B2
Roggenstrasse	D1
Rosenuaweg	B4-C3
Rosengartenstrasse	B1
Rudolf-Funk-Strasse	C3
Rütlistrasse	B2
Säntisstrasse	B3
Schartenstrasse	B1-D1
Schartenfelsstrasse	A1-B1
Schartenrainstrasse	A1-B1
Schönaustrasse	A1-A2
Schönenbühlstrasse	C1-D1
Schulstrasse	D2
Schulgartenstrasse	D2
Schwimmbadstrasse	A2-B4
Schwyzerstrasse	B3
Seminarstrasse	A2-B3
Siedlungsweg	A3-B3
Sonneggstrasse	B3-C3
Sonnrainweg	C3-D2
Sportstrasse	B1
St. Bernhard-Strasse	C1-C2
Staffelstrasse	B1-B3
Stiegenstrasse	B2-C2
Sulzbergstrasse	D2
Tägerhardächer	F4
Tägerhardstrasse	B4-F4
Titisstrasse	B3
Tödistrasse	C3
Untere Geisswiesstrasse	E3-E4
Utostrasse	A1-B2
Weberstrasse	B3-B4
Weidweg	C3
Weierstrasse	B2
Weinbergstrasse	B1
Weizenstrasse	C1-D1
Wiesenstrasse	B1
Winemstrasse	C3
Winkelriedstrasse	A3-B2
Winzerstrasse	B1-C1
Zederstrasse	B2
Zehntenhofstrasse	C2
Zelgstrasse	C1
Zentralstrasse	A2-D3
Zollhausweg	A4-B4

Gemeinde-Informationen

Allgemeine Informationen

Gemeindefläche	1059 ha
Einwohnerzahl (Juli 2016)	20 505
Steuerkraft pro EW (2014)	CHF 2850
Kantonaler Durchschnitt	CHF 2654
Steuerfuss	95 %
Arbeitsplätze	7826
Wohnungsbestand	9930

Rathaus

Alberich-Zwysig-Strasse 76
5430 Wettingen
Telefon 056 437 71 11
gemeinde@wettingen.ch
www.wettingen.ch

Öffnungszeiten

Mo., 8.30–12, 13.30–18.30 Uhr
Di.–Fr., 8.30–12, 13.30–16 Uhr

Landstrasse 89

Polizei und Soziale Dienste
Stützpunkt Wettingen (ZSO)
regionalpolizei.wettingen-limmattal
Landstrasse 89, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 77 77
Fax 056 437 77 99
regionalpolizei@wettingen.ch

Öffnungszeiten Schalter

Mo., 08.30–11.30, 13.30–18.30 Uhr
Di.–Fr., 08.30–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Politik

Exekutive

Dr. Markus Dieth	Gemeindeammann	CVP
Antoinette Eckert	Vizeammann	FDP
Daniel Huser	Gemeinderat	SVP
Roland Kuster	Gemeinderat	CVP
Markus Maibach	Gemeinderat	SP
Philippe Rey	Gemeinderat	Parteilos

Legislative, 50 Einwohnerräte

CVP 12	FDP 7	GLP 2
SVP 12	EVP 3	Forum 1
SP 8	WG 3	BDP 2

Amtliches Publikationsorgan

Limmatwelle
c/o AZ Anzeiger AG
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg 2

EWV

Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen
Fohrhölzlistrasse 11, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 20 90
info@ewvag.ch
www.ewvag.ch

Öffnungszeiten Büro

Mo.–Fr., 8–12 Uhr, 13.30–16 Uhr

Öffnungszeiten Elektrofachgeschäft

Mo., 13.30–18.30 Uhr
Di.–Fr., 9–12.15, 13.30–18.30 Uhr
Sa., 9–17 Uhr

Verwaltungsbereiche

Alimentenhilfe & Elternschaftsbeihilfe
056 437 74 15/09
alimentenhilfe@wettingen.ch

Arbeitsamt
056 437 77 40
einwohnerdienste@wettingen.ch

Bauverwaltung und Planung
056 437 73 00
bauverwaltung@wettingen.ch

Bestattungsamt
056 437 72 40
bestattungsamt@wettingen.ch

Betreibungsamt
056 437 78 00
betreibungsamt@wettingen.ch

Einwohnerdienste
056 437 77 40
einwohnerdienste@wettingen.ch

Elektrizitäts- und Wasserwerk
056 437 20 90
info@ewvag.ch

Fachstelle Altersfragen &
Freiwilligenarbeit
056 437 74 80
lilo.jud@wettingen.ch

Feuerwehr
056 426 62 72
kommando@feuerwehr-wettingen.ch

Finanzverwaltung
056 437 71 10
finanzverwaltung@wettingen.ch

Forstverwaltung
056 427 26 13
forstrevier.wettingen@bluewin.ch

Friedensrichteramt Wettingen 1
056 437 08 25

Friedhof Brunnenwiese
056 427 25 36

Gemeindebibliothek
056 427 11 10
bibliothek@wettingen.ag.ch

Gemeindekanzlei
056 437 72 00
gemeinde@wettingen.ch

Gemeindezweigstelle SVA
056 437 74 17
sva@wettingen.ch

Informatik
056 437 79 00
informatik@wettingen.ch

Inventurwesen
056 437 72 05
inventurwesen@wettingen.ch

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst
056 437 74 00
KESR-Koordinationsperson@wettingen.ch

Kultursekretariat
056 437 72 22
stefan.meier@wettingen.ch

Personalstelle
056 437 72 09
gemeinde@wettingen.ch

Polizei/regionalpolizei
wettingen-limmattal
056 437 77 77
regionalpolizei@wettingen.ch

Schulsekretariat
056 437 72 21
schulsekretariat@wettingen.ch

Schulsozialarbeit
056 437 03 55
schulsozialarbeit@wettingen.ch

Soziale Dienste
056 437 74 00
sozialabteilung@wettingen.ch

Gemeinde-Informationen

Sozialberatung/Sozialhilfe
056 437 74 00
sozialabteilung@wettingen.ch

Sportsekretariat
056 437 72 00
gemeinde@wettingen.ch

Standortförderung
056 437 72 01
urs.blickenstorfer@wettingen.ch

Steueramt
056 437 71 20
steueramt@wettingen.ch

tägi.wettingen.sport.fun.kongress
056 437 38 10
taegi@wettingen.ch

Werkhof und Entsorgung
056 426 70 34
werkhof@wettingen.ch

Zivilschutz
056 437 08 20/21
zivilschutz@wettingen.ch

Zivilstandsamt
056 437 72 10
zivilstandsamt@wettingen.ch

Märkte

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet auf dem Rathausplatz statt.

1. März bis 24. Dezember:
jeden Dienstag 7–11 Uhr
Ganzjährig:

jeden Freitag 7–11 Uhr
An Feiertagen findet der Wochenmarkt nicht statt.

Flohmarkt

Der Flohmarkt findet auf dem Rathausplatz jeweils von 6.30 bis 16 Uhr statt.
2017 an folgenden Daten:
11.3., 8.4., 13.5., 10.6., 15.7., 12.8., 9.9., 14.10., 11.11.

Verkehrswesen

Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG

Halbartenstrasse 5
Postfach 312
5430 Wettingen
Telefon 056 437 61 61
info@rvbw.ch / www.rvbw.ch

Beratungs- und Verkaufsstelle badenmobil

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
inkl. Fundbüro
Telefon 056 222 19 19

Bahnhof SBB

Personenverkehr Beratung und Verkauf, Rail-Service, tägl. 24 Std.
5430 Wettingen
Telefon 0900 300 300
(Schweizer Festnetz CHF 1.19/Min.)
SBB Reisebüro
Telefon 051 222 86 66

Post

Hauptpost Wettingen

Seminarstrasse 114, 5430 Wettingen
Telefon 0848 88 88 88
Wettingen
Bahnhofstrasse 92, 5430 Wettingen
Staffelstrasse 62, 5430 Wettingen

Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeinde ist eine selbstständige öffentliche Körperschaft. Sie wird gebildet aus den in der Gemeinde wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern. Sie untersteht der traditionellen Organisation mit Gemeindeversammlung. Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet üblicherweise zweimal pro Jahr statt: im Juni und im Dezember.

Forsthaus Muntel

Das Forsthaus kann täglich gemietet werden, Mietdauer von 10 bis 2 Uhr

Mietpreise:
CHF 190 für Wettinger Einwohnerinnen und Einwohner
CHF 290 für Auswärtige

Reservierungen nimmt entgegen:
Vreni Aemmisegger
Bahnhofstrasse 33b
5430 Wettingen
Telefon 079 960 88 46
forsthausmuntel@hotmail.com



BILD ANDRÉ URECH

Bildung

Schulpflege

Präsident der Schulpflege
Thomas Sigris
thomas.sigris@schule-wettingen.ch

Vizepräsident, Laufbahn
Stefan Spiess
stefan.spiess@schule-wettingen.ch

Aktuarin, Finanzen
Judith Gähler
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

Schulraum und Infrastruktur
Marcel Aebi
marcel.aebi@schule-wettingen.ch

Schulentwicklung und Qualitätssicherung
Kirsten Ernst
kirsten.ernst@schule-wettingen.ch

Vernetzung
Hanna Läng
hanna.laeng@schule-wettingen.ch

Human Resources, Personalfragen
Desirée Mollet
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Bildung

Geschäftsleitung Schule Wettingen

Samuel Kern
samuel.kern@wettingen.ch

Schulleitungen Volksschule

Kindergarten
Franziska Ackermann
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch
Astrid Welti
astrid.welti@schule-wettingen.ch

Primarschule Altenburg
Arnold Messmer
arnold.messmer@schule-wettingen.ch

Primarschule Dorf
Graziella Bonaccio
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch

Primarschule Margeläcker
Céline Robé
celine.robe@schule-wettingen.ch

Primarschule Zehntenhof
Marco Hardmeier
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch

Bezirksschule
Andreas Disler
andreas.disler@schule-wettingen.ch
Judith Zimmermann
judith.zimmermann@schule-wettingen.ch

Sereal
Markus Lang
markus.lang@schule-wettingen.ch

Sekretariate der Schulkreise Volksschule

Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege
Telefon 056 437 72 21
Regina Wolfensberger
schulsekretariat@wettingen.ch

Sekretariat Kindergärten
Telefon 056 619 94 10
sabine.graf@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Altenburg
Telefon 056 619 94 00
sabine.graf@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Dorf
Telefon 056 426 77 87
barbara.notter@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Margeläcker
Telefon 056 437 03 30
patricia.habluetzel@schule-wettingen.ch

Sekretariat Primarschule Zehntenhof
Telefon 056 427 26 70
barbara.notter@schule-wettingen.ch

Sekretariat Bezirksschule
Telefon 056 437 08 60
irmgard.canonica@schule-wettingen.ch

Sekretariat Sereal
Telefon 056 437 03 40
cristina.michel@schule-wettingen.ch

Kantonsschule Wettingen

Rektor, Paul Zübli
ZueP@kswe.ch

Sekretariat Kantonsschule
Telefon 056 437 24 00
kanti-wettingen@ag.ch

Volkshochschule Wettingen

Präsident und Betreuer Abendkurse
Max Lotter
max-lotter@vhs-wettingen.ch
Sekretariat Volkshochschule
Telefon 056 427 11 78
info@vhs-wettingen.ch
www.vhs-wettingen.ch

Heilpädagogische Schule

Rainer Kirchofer
rainer.kirchofer@schule-wettingen.ch
Nicole Märkli
nicole.maerkli@schule-wettingen.ch

Sekretariat der Heilpädagogischen Schule
Telefon 056 437 00 21
hps@schule-wettingen.ch

Musikschule Wettingen

Schulleitung:
Christian Hofmann
Aurelia Niggli
musikschule@schule-wettingen.ch

Sekretariat Musikschule
Staffelstrasse 49
5430 Wettingen
Telefon 056 426 58 49
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Hauswarte

Hauswart Schulkreis Dorf
Hauswart Bezirksschule
Peter Hässig
peter.haessig@wettingen.ch

Hauswart Heilpädagogische Schule
Bruno Lussi
bruno.lussi@schule-wettingen.ch

Hauswart Schulkreis Margeläcker und Kindergärten
Ali Mrkonjic
muamedali.mrkonjic@schule-wettingen.ch

Hauswart Schulhaus Altenburg
Uwe Nyfeler
uwe.nyfeler@schule-wettingen.ch

Hauswart Schulkreis Margeläcker
Heinz Schmid
heinz.schmid@schule-wettingen.ch

Stipendien

Departement Bildung, Kultur und Sport,
Sektion Stipendien Bachstrasse 15,
5001 Aarau
Telefon 062 835 22 70

Joseph und Franz Probst-Stiftung
c/o Gemeindekanzlei, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 72 00

Schulferien 2016/2017

Weihnachtsferien: 24.12.16 bis 8.1.17
Sportferien: 4.2. bis 19.2.2017
Frühlingsferien: 8.4. bis 23.4.2017
Sommerferien: 8.7. bis 13.8.2017



BILD ANDRÉ URECH

Kunst und Kultur

Kunst

Ausstellungen im Gluri Suter Huus
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 29 69
(während der Öffnungszeiten)
www.glurisuterhuus.ch
info@glurisuterhuus.ch

Atelier Walter Huser

Bifangstrasse 15, 5430 Wettingen
Telefon 076 443 19 41
Öffnungszeiten:
27./28.8., 24./25.9., 29./30.10.,
26./27.11.
Sa., 15–18 Uhr, So., 11–17 Uhr

Museum Eduard Spörri

Bifangstrasse 17a, 5430 Wettingen
Telefon 056 221 53 53
info@eduardspoerri.ch
www.eduardspoerri.ch
Skulpturen, Reliefs, Bilder, Zeichnungen
aus dem Schaffen Eduard Spörri.
Während der Zeiten der Ausstellungen
im Gluri Suter Huus ist auch das Mu-
seum Eduard Spörri geöffnet: Samstag
und Sonntag, 14–17 Uhr, übrige Zeit
und spezielle Führungen auf Anfrage.

Kulturweg

Baden–Wettingen–Neuenhof

Von Holzbrücke zu Holzbrücke sind in
einer reizvollen Flusslandschaft beid-
seits der Limmat Skulpturen von
Schweizer Künstlerinnen und Künstlern
zu entdecken.
www.kulturweg-limmat.ch
kultur@wettingen.ch

Sammlung Kappeler-Stiftung

Erstausgaben der Weltliteratur,
Autografen und Aquarelle von
Hermann Hesse.
Mediothek Kantonsschule Baden
www.kantibaden.ch

Das Kloster Wettingen – Kulturgut von internationalem Rang

Mit seiner Kirche in Barockausstattung,
dem reich geschnitzten barocken
Chorgestühl und dem romanisch-
gotischen Kreuzgang mit Glasmalereien



BILD ANDRÉ URECH

aus dem 13.–17. Jahrhundert gehört
das Kloster Wettingen zu den bester-
haltenen mittelalterlichen Zisterzienser-
abteien Europas.

Industriekulturpfad

Limmat-Wasserschloss
Historisches Museum Baden
5401 Baden
Telefon 056 222 75 74
hist.museum@baden.ag.ch
www.museum.baden.ch

Literatur

Gemeindebibliothek

Mattenstrasse 26
5430 Wettingen
Telefon 056 427 11 10
bibliothek@wettingen.ch

Öffnungszeiten

Mo., 16–12 Uhr
Di., 9–12 Uhr, 16–20 Uhr
Mi., 14–20 Uhr
Do., 16–20 Uhr
Fr., 9–12 Uhr, 16–20 Uhr
Sa., 9–16 Uhr



BILD ANDRÉ URECH

Ludothek

Staffelstrasse 49, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 32 31
info@ludothek-wettingen.ch
www.ludothek-wettingen.ch

Öffnungszeiten

Mi., 14–19 Uhr
Fr., 15–17.30 Uhr
Sa., 10–12 Uhr
Während der Schulferien ist die
Ludothek nur am Mittwoch geöffnet.

Antiquarischer Büchermarkt bei Onkel Tom's Brockhütte

Tägerhardstrasse 133, 5430 Wettingen
Täglich geöffnet:
Mo.–Fr., 13–18.30, Sa. 10–16 Uhr
Telefon 056 426 62 70

Konzerte

Kammerorchester 65

5430 Wettingen
Telefon 056 222 78 07
m.schaerli@swissonline.ch
www.k65.ch

Neujahrskonzert

Tägerhardstrasse 122
5430 Wettingen
Das traditionelle Neujahrskonzert findet
jeweils am 2. Januar statt.

Schola Cantorum Wetingensis

Andreas Capaul, Präsident
5430 Wettingen
praesident@schola.ch
www.schola.ch

Antonius-Chor

1954 gleichzeitig mit der Pfarrei St. Anton
gegründet. Hauptaufgabe ist die musikali-
sche Gestaltung der Gottesdienste.
Dirigent: Thomas Schacher
Das Repertoire reicht vom Gregoriani-
schen Choral bis zu zeitgenössischen Wer-
ken. In unregelmässigen Abständen veran-
staltet der Chor Konzerte. Mehr über uns:
www.antonius-chor-wettingen.ch oder
056 426 51 77 (Walter Würsch, Präsident)

Wettinger Sommerkonzerte

Konzertreihe (Mai bis September) in der
Klosterkirche und im Hof der Aula Kantons-
schule Wettingen. Generalprogramme im
Kloster, im Rathaus und beim Sekretariat
Kantonsschule erhältlich.
Klosterstrasse 11
Telefon 056 437 24 00
info@wettingersommerkonzerte.ch
www.wettingersommerkonzerte.ch

Wettinger Singkreis

Der Chor unter der Leitung von
Jonas Ehrler widmet sich der Auffüh-
rung anspruchsvoller oratorischer
Werke. Die Sängerinnen und Sänger
kommen aus allen Altersgruppen und
vielen Berufen.
Proben: Donnerstag, 19–20.45 Uhr,
im Kapitelsaal des Klosters.
info@wettinger-singkreis.ch
www.wettinger-singkreis.ch
Telefon 056 426 45 86 (Manfred Oswald)

Wettinger Kammerkonzerte

Konzertzyklus (Oktober bis April)
Meierhofstrasse 11, 5400 Baden
Infos unter www.w-kk.ch.
Vorverkauf Einzelkonzerte bei
Info Baden: Tel. 056 200 84 84
Geschäftsstelle:
Daniel Perez
info@w-kk.ch
Telefon 077 497 51 00

Kunst und Kultur

Tambourenvereinigung

Wettingen und Umgebung

Bietet nicht nur eine seriöse Tambourenausbildung, sondern auch viel Spass und Kameradschaft. Anfängerkurs ab 7 Jahren. Auskunft erteilt Fabienne Speckert: Telefon 079 235 57 78, www.tvwu.ch

Blasorchester Baden-Wettingen

BBW

Blasmusikverein in Harmoniebesetzung, der gute Blasmusik in verschiedenen Stilrichtungen pflegt und fördert. Postfach 1316, 5400 Baden

Harmonie Wettingen-Kloster

Blasmusikverein in Harmoniebesetzung, der speziell die moderne Unterhaltungsmusik pflegt. Postfach 240, 5430 Wettingen info@hwk.ch, www.hwk.ch

Vocappella

A-cappella-Chor, der von Klassisch über Gospel bis Pop alles singt und dies in Konzerten zum Besten gibt. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Wir proben jeweils am Mittwochabend.

Auskunft: Vreni Widmer
Telefon 079 710 96 61
info@vocappella.ch, www.vocappella.ch

Klosterchor Wettingen

Die Mitglieder treffen sich jeden Montagabend zur Probe und bereiten sich auf jährlich zwei Konzertprogramme und eine oder mehrere Gottesdienstmusiken vor. Die musikalische Leitung obliegt Bernhard Hangartner. www.klosterchor-wettingen.ch
Telefon 056 441 90 78
Präsident: Johannes Gerber

Klarinettenchor Wettingen

Im Klarinettenchor musizieren die verschiedenen Instrumente der Klarinettenfamilie miteinander: von der quirligen kleinen Klarinette in Es bis zur riesigen Kontrabassklarinetten. Ob Volksmusik, Jazz oder klassische Musik: Klarinettenisten fühlen sich in allen Bereichen der Musik zu Hause. www.klarinettenchor.ch

Kino

Kino Orient

Landstrasse 2, 5430 Wettingen
Telefon 056 430 12 39
info@orientkino.ch, www.orientkino.ch

Kino Elite

Landstrasse 42, 5430 Wettingen
Telefon 0900 200 400
(CHF 0.70/Min. ab Festnetz)
www.sterk.ch

Theater

Figurentheater Wettingen

Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen
Telefon 056 427 30 28
mail@figurentheater-wettingen.ch
www.figurentheater-wettingen.ch

Theatergesellschaft Wettingen

Postfach 2266, 5430 Wettingen
Telefon 076 329 08 82
vorstand@theatergesellschaft-wettingen.ch
www.theatergesellschaft-wettingen.ch

Öffentliche Führungen in Wettingen

Die drei öffentlichen Führungen «Vom Bauernhof zum Sportmekka», «Wege im Fluss der Jahrhunderte» und «Alles im Fluss» werden in regelmässigen Abständen durchgeführt. (s. Veranstaltungskalender).

Weitere Auskünfte und Daten: Gemeindebüro Wettingen, Telefon 056 437 71 11 oder gemeindebuero@wettingen.ch

Freizeit und Sport

tägi Sportzentrum

Tägerhardstrasse 122
5430 Wettingen
Tel. 056 437 38 10
Fax 056 437 38 11
taegi@wettingen.ch
www.taegi.ch

- Fiti + Solarium und Sauna
- Laufkorridor

Spiel- und Sporthalle

Öffnungszeiten: ganzes Jahr, ausgenommen gesetzliche Feiertage

Hallenbad

Montag bis Freitag, 10–21 Uhr
Frühschwimmen: Di. & Do., 6–8 Uhr
Samstag und Sonntag, 9–18 Uhr
Wegen Reinigung jeden letzten Montag im Monat bis 17 Uhr geschlossen.

Kunsteisbahn

Geöffnet 29.10.2016–5.3.2017
Eishockeyfeld: Mo.–Fr., 10–16 Uhr
Eislauf: Mo.–Fr., 10 bis 21 Uhr, Sa. und So., 9–20 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag wird die Anlage von 18–19.15 Uhr gesperrt.

Sportanlagen

- Untere Kreuzzelg
- Fussballstadion Altenburg
- Sportplatz Scharten
- Doppeltturnhallen: Margeläcker, Bezirksschule, Zehntenhof, Altenburg, Dorf
- Vita Parcours Sulperg/Hertern (Zufahrt Alte Otelfingerstrasse)

Zuständigkeit für die Vermietung: Die Turn- und Sportvereinigung TSV erstellt für die Sportanlagen die Belegungspläne der Hallen und Rasenplätze, wo nötig in Absprache mit der Schulpflege.

Turn- und Sportvereinigung TSV

Franz-Beat Schwere
Dianastrasse 116
5430 Wettingen
Telefon 056 427 30 16

tägi Gastronomie

Tägerhardstrasse 122
5430 Wettingen
Telefon 056 426 21 70
info@taegerhard.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8.30 bis 24 Uhr
Sonn- und Feiertage, 9 bis 22 Uhr

Maier Gastronomie GmbH

Kongress-Saal und Restaurant
Tägerhard mit Gourmetstube und grosser Sonnenterrasse.

Freizeit und Sport

Vereine

Tanz- und Gymnastik-Schule

Tanzpalast

– Ballett, für Kinder und Erwachsene
– Vorstufe Ballett, für Kinder ab 4 Jahren
– Jazz, Hip-Hop und Street Dance, für Kinder und Erwachsene
– Body-Gym
– Rückengymnastik
Kurseinstieg jederzeit möglich.
Auskunft und Anmeldung:
Anne-Claude Chaudet
(Dipl. Tanzpädagogin Sorbonne Paris, Mitglied BGB)
Etzelmatte 5
5430 Wettingen
Telefon 056 427 03 32

Eishockeyschule tägi

Jeweils ab Oktober, zweimal pro Woche, Mittwoch und Samstag. Mietausrüstungen vorhanden.
Auskunft:
Pete Halsey
Hiltbergstrasse 326
5442 Fislisbach
Telefon 079 286 94 77

Eislaufkurse des EC Wettingen

Ende Oktober bis März im Tägerhard. Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene, Eistanz, Anfänger, Fortgeschrittene.
Auskunft: Andrew Paice
info@eislaufclub.ch
Telefon 056 493 49 05

Leichtathletik

Lauf, Sprünge, Werfen, Ausdauer.
Für Schüler, Jugendliche, Junioren und Erwachsene. LV Wettingen-Baden
Sekretariat: Monica Schneider
Hirschengasse 11, 5416 Kirchdorf
Telefon 056 282 29 58
info@lwettingenbaden.ch
www.lwettingenbaden.ch

Badminton Club Wettingen

Training am Freitag für Einsteiger und am Dienstag für Fortgeschrittene in der Turnhalle der Kantonsschule Wettingen. Schnupperbesuch möglich.
3.- und 4.-Liga-Mannschaft.
Kontakt: www.bcwettingen.ch

Jodlerklub Bärgruess

Der 59-jährige Jodlerklub liefert Unterhaltung im ganzen Spektrum der volkstümlichen Musik.
Probetag ist der Donnerstag, jeweils von 18.15 Uhr bis ca. 20.15 Uhr im Säli des Restaurants Birkenhof, Wettingen. Neue Sängerinnen und Sänger (in allen Stimmlagen) sind herzlich willkommen! Bei Interesse bitte melden bei René Neuhaus
Telefon 079 268 25 50
oder unter r.b.neuhaus@bluewin.ch

Schwimmschule tägi Wettingen

Für Eltern ist es beruhigend, wenn sie wissen, dass ihr Kind schwimmen kann. Je früher es sich an das Wasser gewöhnt, desto leichter lernt es die Schwimmtechniken. Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren.
Auskunft: Katharina Urfer, Präsidentin
Telefon 079 403 31 15
k.urfer@sc-taegi.ch

Turnen für jedermann

Attraktives Training zur allgemeinen Fitness. Jeden Montag ab 18.30 und 19.30 Uhr in der unteren Zehntenhof-Turnhalle.
Auskunft: Turnverein STV
Markus Abrecht
Telefon 056 426 93 04

vitaswiss Baden-Wettingen

Wöchentliche Kursstunden in Gesundheits- und Atemgymnastik sowie Yoga durch kompetente Leiterinnen.
Auskunft und Jahresprogramm:
Claudia Westhoff-Arnst
Austrasse 23, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 43 25

Fischerclub Wettingen

Höhepunkt des Fischerclubs Wettingen (FCW), der 1951 gegründet wurde, ist das alljährliche Fischessen am letzten Wochenende der Sommerferien.
Auskunft: Peter Ehrbar, Präsident
Telefon 079 831 56 21

Vogel- und Naturschutzverein Wettingen VNW

Setzt sich seit der Gründung 1931 für den Erhalt der Natur in Wettingen ein. Er pflegt diverse Naturschutzgebiete. Mit spannenden Exkursionen in die nähere

und weitere Umgebung und mit Kursen wird die Kenntnis der heimischen Vogelwelt gefördert. Mitglieder und Teilnehmer an Pflegeeinsätzen und Exkursionen sind willkommen. Kontakt:
Marco Kaufmann
Winzerstrasse 49
5430 Wettingen
marco.kaufmann@bluewin.ch
www.vnw.ch

Weinbaugenossenschaft Wettingen

Die 1951 gegründete Weinbaugenossenschaft Wettingen lässt die Weine durch ihren Kellermeister Meinrad Steimer vinifizieren und keltern. Auf 5 Hektaren pflegen 17 Winzer über 25 000 Reben der Sorte Pinot Noir in den Lagen Herrenberg und Scharten. Jährlich werden rund 30 000 kg Trauben geerntet und zu 40 000 Flaschen Wettinger ausgebaut. Die Wettinger Winzer produzieren möglichst naturnah nach den Richtlinien der Integrierten Produktion und setzen seit vielen Jahren auf eine Mengenbeschränkung von 800 g/m².
Weinverkauf bei:
Meinrad Steimer Weinbau
Telefon 056 426 94 55

Fassbodechlopfert Wettige

Seit bald 34 Jahren verbreitet die Steelband Fassbodechlopfert Wettige Fröhlichkeit und Ferienstimmung bei ihren Auftritten. Wir treten an öffentlichen und privaten Anlässen auf. Zu unseren letzten Highlights zählen Auftritte in Schweden sowie die Teilnahme am Festumzug an der OLMA 2015. Am Donnerstagsabend proben wir jeweils von 20–22 Uhr in Wettingen. Neumitglieder sind in allen Registern (inklusive Schlagzeug und Percussion) jederzeit willkommen. www.fassbodechlopfert.ch



Dies ist eine Auswahl der Wettinger Vereine. Die vollständige Übersicht finden Sie auf www.wettingen.ch/vereine/vereinsliste/. Vereine, die mit ihrem Porträt hier erscheinen möchten, senden einen Kurztex an: urs.blickenstorfer@wettingen.ch

Hotels

Hotel China City
Telefon 056 426 95 57
booking@chinacity.ch

Hotel Sonne
Telefon 056 426 79 45

Hotel Zwys sighof
Telefon 056 437 01 01
info@zwyssighof.ch



BILD ZVG: GEMEINDE WETTINGEN

Kirchen

Baptistengemeinde Baden-Wettingen
Neustrasse 57, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 19 94
Kontakt: Pastor Jürgen Wolf
sekretariat@baptists.ch
www.baptists.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen
c/o St. Josef Stiftung, Postfach 564
5620 Bremgarten 1
Telefon 062 893 08 46 / 076 567 56 10
Fax 062 893 08 45
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Kunicki
baden-brugg-wettingen@christkath.ch
www.christkatholisch.ch

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Etzelstrasse 22, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 30 30
Fax 056 437 30 44
sekretariat@ref-wett-nhf.ch
www.ref-wett-nhf.ch

Freie Evang. Gemeinde Baden-Wettingen
Landstrasse 170, 5430 Wettingen
Tel. 056 427 41 41
info@feg-wettingen.ch
www.feg-wettingen.ch

Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Kapellenweg 6, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 23 04
Kontakt: Bischof Martin Kamber
martink@hispeed.ch
www.mormon.org

Neuapostolische Kirche Schweiz
Altenburgstrasse 19, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 81 88
Kontakt: Hansruedi Herter
Telefon 056 493 34 32

Pfingstmission Baden-Wettingen
Seminarstrasse 37, 5430 Wettingen
Telefon 056 430 15 15
Fax 056 430 15 25

Römisch-katholische Kirchgemeinde
Klosterstrasse 12, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 08 30
Fax 056 437 08 38
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr., 8.30–11.30, 13.30–16.00 Uhr
sekretariat@kath-wettingen.ch
www.kath-wettingen.ch



BILD BRICH DÄL GANTON

Senioren

Pro Senectute Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80

Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit der Gemeinde Wettingen
Wohnsituation, finanzielle Lage,
Freiwilligen- und Altersarbeit,
Begegnungsmöglichkeiten usw.
Telefon 056 437 74 80

Regionales Pflegezentrum
Wettingerstrasse, 5400 Baden
Telefon 056 203 81 11
info@rpb.ch, www.rpb.ch

Alterszentrum St. Bernhard
Rebbergstrasse 24, Telefon 056 437 25 00

Pflegewohnung Chlosterbrüel
Bahnhofstrasse 33A
Telefon 056 437 39 50

Pflegewohnung Bernau
Winernstrasse 18, Telefon 056 437 35 00

Alterswohnungen GGW Birkenhof
Alberich-Zwys sig-Str. 7, Tel. 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Sulperg
Langäcker 11, Telefon 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Bernau
Winernstrasse 18
Telefon 056 426 45 85

Alterswohnungen GGW Bifang
Schulstrasse 3
Telefon 056 225 03 03

Seniorenrat Region Baden (SRRB)
Forum für Alters- und Generationenfragen, Angebot an Arbeits- und Gesprächsgruppen; Exkursionen.
info@srrb.ch
www.srrb.ch

Familie – Kind – Jugend

Kinderkrippe Chinderschlössli
Schartenstrasse 42
Telefon 056 426 17 37
www.kitabadenwettingen.ch

Chinderhuus Spatzenäsch
Dorfstrasse 2
Telefon 056 426 40 40
www.spatzenaesch.ch

Kinderhort Tagesstern Wettingen
Langäcker 9
Telefon 056 426 27 77
www.tagesstern.ch/wettingen

KiTa Chlostergarte
Klosterparkgässli 8
Telefon 056 427 08 63
www.kitachlostergarte.ch

Kinderhaus Montessori Lägern
Bahnhofstrasse 88
Telefon 056 426 08 77
www.kinderhaus-montessori.ch

Spielgruppe Seepferdli
Etzelstrasse 22
Nicole Dörfinger, Telefon 076 325 54 30
www.seepferdli.ch

Spielgruppe Elefäntli
Schartenstrasse 56
Andrea Bumann, Telefon 056 426 05 85

Waldspielgruppe Sunneschtrahl
Isabelle Snétivy, Telefon 056 491 04 29
www.waldspielgruppe-wettingen.ch

ABB Kinderkrippe Wichtelburg
Am Gottesgraben 5
Belinda Gritsch, Telefon 056 430 28 75
www.abbkinderkrippen.ch/krippen-horte/wichtelburg-wettingen

Kinderheim Klösterli
Empertstrasse 35
Telefon 056 438 00 20
www.kinderheim-kloesterli.ch

Kinderkrippe Fuxli
Mattenstrasse 31
Anna Neicovcena, Telefon 079 751 58 69

Spielgruppe Rägeboge
Obere Kirchzelg 29
Telefon 056 426 93 04

Spiel- und Chrabbelgruppe Schnäggehüsi
Zentralstrasse 93
rosi@schnaeggehuesli.com
www.schnaeggehuesli.com

KITA Erdmännli GmbH
Lindenplatz 6
Telefon 056 427 12 12
www.erdmaennli.ch

Mittagstisch Tiramisu
für Oberstufenschüler
Montag, Mittwoch & Freitag
Schartenstrasse 151
Telefon 056 437 08 59
Dienstag & Donnerstag
Schartenstrasse 40
Telefon 056 426 56 07

Pro Juventute
Bezirkssekretariat Baden
Telefon 078 682 55 25

Kindes- und Erwachsenen-schutzdienst
Telefon 056 204 30 50

BZB Beratungszentrum Bezirk Baden
Mellingerstrasse 30, 5400 Baden
Telefon 056 200 55 77
info@beratungszentrum-baden.ch
www.beratungszentrum-baden.ch

Elternrunde Baden-Wettingen
Ausführliche Kursübersicht im Rathaus aufliegend.
rosalba.russo@elternrunde.ch
www.elternrunde.ch

Familienzentrum Karussell
Telefon 056 222 47 44
info@karussell-baden.ch
www.karussell-baden.ch

Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden
Kostenlose Beratungsstelle für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren.
Telefon 056 437 18 40
www.mvb-baden.ch
office@mvb-baden.ch

Jugendtreffpunkt Villa Fluck
Gemütliches Haus mit lauschigem Garten. Telefon 056 426 56 07
Schönastrasse 31, info@jawetti.ch

Jugendarbeit Wettingen / Das Mobil
Jugendarbeit Wettingen: nebst drei fixen Standorten auch mobil.
Fachstelle: Schartenstrasse 40
Telefon 056 426 56 07 / 079 371 81 18
sowie (MJAL): 079 424 66 84
info@jawetti.ch

Fachstelle Jugendarbeit Region Baden
Telefon 056 200 87 65
info@jugendarbeitregionbaden.ch

Schartenkafi
Schartenstrasse 40
Begegnungsort für Jugendliche.
Telefon 056 426 56 07

Quartiervereine Quartierverein Lägern
Telefon 056 426 56 53
qvlaegern@gmx.ch

Quartierverein Langenstein-Altenburg
Telefon 056 426 16 79
info@qv-langenstein-altenburg.ch

Quartierverein Schöpfungshäuser
Telefon 056 426 83 36
geri_weibel@bluewin.ch

Quartierverein Wettingen Dorf
Telefon 078 601 05 10
info@qv-wettingen-dorf.ch

Quartierverein Wettingen-Kloster
Telefon 079 784 57 41
info@qv-wettingen-kloster.ch



BILD ANDRÉ URECH

Soziales

Arbeitsamt

Alberich-Zwysig-Strasse 76
Telefon 056 437 77 40

arwo Stiftung

Stiftung für beeinträchtigte Menschen
Wettingen
St. Bernhardstr. 38
Telefon 056 437 48 48

arwo Werkstätten

Kirchstrasse, Limmatrain und
Schreinerei Kirchzelg
Telefon 056 437 48 48

arwo Wohnheim Kirchzelg

St. Bernhardstr. 38
Telefon 056 437 48 48

**Kappeler-Stiftung für körperlich
und geistig behinderte Menschen**

c/o Yvonne Feri, Ezelmat 6
Telefon 056 426 96 03

Elsa Benz-von-Arx-Stiftung

Soziale Dienste, Im Graben 2,
5400 Baden
Hildegard Hochstrasser
Telefon 056 200 82 60
Förderung und Unterstützung von
Behinderten und Kranken mit Wohnsitz
in Baden und Brugg.

Fluck-Bernhard-Stiftung

Für Bedürftige, Betagte und Invalide.
Anmeldung im Sozialdienst
Telefon 056 437 74 02

Integrationsausschuss

Anlaufstelle für Ausländerfragen,
Migration, Integration usw.
www.wettingen.ch/migration

Eheberatung

Interkonnefessionelle Eheberatungsstelle
des Bezirks Baden
Zürcherstrasse 27
5404 Baden
Telefon 056 222 44 80

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Im Rathaus Wettingen jeweils am Don-
nerstag von 18–19 Uhr, Schartenfels-
stube (5. Stock), keine Voranmeldung
möglich. (Im Juli findet keine Rechtsaus-
kunft statt.) Detailauskunft auf
www.wettingen.ch

Gesundheit

Kantonsspital Baden AG

5404 Baden, Telefon 056 486 21 11
www.ksb.ch

Nothilfe-/Samariterkurse

www.samariter-aargauost.ch
www.nothilf.ch
Telefon 076 423 25 44

Samariterverein Dorf:

www.svwd.ch
Präsidentin: Erika Rentsch,
Telefon 056 426 51 39

Samariterverein Lägern:

www.samariter-wettingen.ch
Präsident: Herr Ott, 056 426 96 62

Regionales Pflegezentrum

Wettingerstrasse, 5400 Baden
Telefon 056 203 81 11
info@rpb.ch, www.rpb.ch

Toxikologisches

Informationszentrum
Für Vergiftungsnotfälle, während 24 Std.
Freiestrasse 16, 8032 Zürich
Telefon 145 oder +41 44 251 51 51
Nicht dringende Anrufe:
Telefon 044 251 66 66, info@toxinfo.ch

Spitex Wettingen/Neuenhof

Rigistrasse 10, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 03 90
www.spitex-wettingen.ch
spitex@spitex-wettingen.ch

Alterszentrum St. Bernhard

Rebbergstrasse 24, 5430 Wettingen
Telefon 056 437 25 00
info@st-bernhard.ch,
www.st-bernhard.ch

Krankensmobilen-Magazin

des Samaritervereins Wettingen Dorf
UG Kindergarten Kreuzzelg,
Hardstrasse 57
Vermietung von Pflegehilfen, Gehhilfen,
Rollstühlen usw.
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr., 16.30 – 18.30 Uhr

Auskunft:

Samariterverein, Hardstrasse 57
5430 Wettingen, Telefon 056 426 99 35



BILD ZUG. ST. BERNHARD AG

Das Wettinger Rebus



Lösungs-
wort:

A row of ten empty rectangular boxes for writing the solution word.

Gewinnen Sie attraktive Preise aus dem Sortiment der Gemeindeverwaltung!

Lösungswort einsenden an:

Redaktion WettigerStern, Urs Blickenstorfer, Rathaus, Alberich-Zwysig-Strasse 76, 5430 Wettingen

Witze

Der Kontrolleur fragt den 22-jährigen Fahrgast nach dem Billett. Der zeigt nur ein Kinderbillett. Kontrolleur: «Das geht nicht, das ist ein Kinderbillett.» Daraufhin der Mann: «Da sehen Sie mal, wie lange ich auf den Zug warten musste.»

Ein Zürcher erzählt einem Kollegen einen Bernerwitz, dieser unterbricht ihn nach der Hälfte des Witzes: «Du weisst wohl nicht, dass ich Berner bin?» Darauf der Zürcher: «Oh, Entschuldigung, soll ich von vorn anfangen und diesmal langsamer sprechen?»

Drei Männer sind auf einer einsamen Insel gestrandet. Kommt eine Fee vorbei: «Ihr habt jeder einen Wunsch frei!» Der Erste ruft: «Ich will hier weg – ganz schnell.» Weg ist er. Darauf der Zweite: «Ich will hier auch weg.» Er verschwindet ebenfalls. Der Dritte schaut sich um und sagt: «Ach Mensch, das ist ja jetzt öde hier. Ich hätte gern meine Kumpels zurück!»

»Ich glaube, meine Mutter versteht nichts von Kindern«, sagt Marie. «Wie kommst du denn darauf?», fragt Tante Emma. «Wenn ich wach bin, schickt sie mich ins Bett, und wenn ich müde bin, weckt sie mich auf.»

Gewinner des
Sommerrätsels 2016

Rudolf Wartmann



Veranstaltungskalender

Dezember 2016

20. Dezember 2016, 18.00 Uhr
Heissi Ohre – Advent
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

21. Dezember 2016, 18.00 Uhr
Heissi Ohre – Advent
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

22. Dezember 2016, 18.00 Uhr
Heissi Ohre – Advent
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

23. Dezember 2016, 18.00 Uhr
Heissi Ohre – Advent
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

29. Dezember 2016, 10.00–15.00 Uhr
Spielzeugbörse
 Saalbau Tägerhard

Januar 2017

1. Januar 2017, 17.00 Uhr
Neujahrsapéro
 Zentrumsplatz

2. Januar 2017, 17.00 Uhr
Neujahrskonzert
 Festsaal Tägerhard

11. Januar 2017, 18.00 Uhr
Öffentliche Führung «Schaurig-schöne Wintergeschichten – Dunkel war's, der Mond schien helle ...»
 Treffpunkt: vor Restaurant Sternen

13. Januar 2017, 20.30 Uhr
Drei Affen
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

14. Januar 2017, 16.00 Uhr
Traumkreuzung
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

15. Januar 2017, 11.00 Uhr
Traumkreuzung
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

15. Januar 2016, 10.00–18.00 Uhr
Hair Cup 2017
 Saalbau Tägerhard

20. Januar 2017, 20.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

21. Januar 2017, 16.00 Uhr
Gut gebrüllt, Löwe!
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

21. Januar 2017, 20.00 Uhr
Konzert Klarinettenchor
 Aula Schulhaus Margeläcker

21. Januar 2017, 20.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

22. Januar 2017, 11.00 Uhr
Gut gebrüllt, Löwe!
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

22. Januar 2017, 14.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

22. Januar 2017, 17.00 Uhr
Konzert Klarinettenchor
 Aula Schulhaus Margeläcker

27. Januar 2017, 20.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

28. Januar 2017, 20.00 Uhr
Multi Mega Show
 Spiel- und Sporthalle Tägi

28. Januar 2017, 20.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

29. Januar 2017, 14.00 Uhr
Theater «Uf Bali und zugg»
 Saal Ref. Kirchgemeinde Wettingen

Februar 2017

4./5. Februar 2017
Gesundheitsmesse
 Saalbau Tägerhard

21.–26. Februar 2017
Weinmesse
 Saalbau Tägerhard

25. Februar 2017
Fasnachts-Kinderumzug

März 2017

4. März 2017, 16.00 Uhr
Emil und die Detektive
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

5. März 2017, 15.00 Uhr
Schaulaufen Eislaufclub Wettingen
 Sportzentrum Tägi

10. März 2017, 20.30 Uhr
A No Man Show – An Evening With Andy Warhol
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

11. März 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

11. März 2017, 16.00 Uhr
Ohrenbetäubend und mucksmäuschenstill
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

12. März 2017, 11.00 Uhr
Ohrenbetäubend und mucksmäuschenstill
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

29. März 2017, ab 8.00 Uhr
Jahrmarkt
 Landstrasse

29. März 2017, ab 8.00 Uhr
Jahrmarkt
 Landstrasse

April 2017

1. April 2017, 16.00 Uhr
Nour zieht um
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

2. April 2017, 11.00 Uhr
Nour zieht um
 Figurentheater im Gluri Suter Huus

8. April 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

6.–9. April 2017
Messe für Bauen, Wohnen & Garten
 Tägerhard

22. April 2017, 11.00 Uhr
Hip Hop Contest
 Saalbau Tägerhard

Veranstaltungskalender

29. April 2017, 20.00 Uhr
Konzert Blasorchester Baden Wettingen
 Saalbau Tägerhard

30. April 2017, 11.00 Uhr
Öffentliche Führung «Die Wettinger Klosterhalbinsel – Alles im Fluss»
 Treffpunkt: vor Restaurant Sternen

Mai 2017

10. Mai 2017, 18.00 Uhr
Öffentliche Führung «Wettingen dynamisch – Vom Bauerndorf zum Sportmekka»
 Treffpunkt: vor Rathaus

13. Mai 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

10. Juni 2017
Velo-Sammlung
 Werkhof Kirchzelg

Juni 2017

10. Juni 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

11. Juni 2017, 11.00 Uhr
Öffentliche Führung «Vom Wettinger Bahnhof zur Limmatschlaufe – Wege im Fluss der Jahrhunderte»
 Treffpunkt: vor Bahnhofgebäude

21. Juni 2017, 18.00 Uhr
Öffentliche Führung «Die Wettinger Klosterhalbinsel – Alles im Fluss»
 Treffpunkt: vor Restaurant Sternen

Juli 2017

2. Juli 2017, 11.00 Uhr
Öffentliche Führung «Wettingen dynamisch – Vom Bauerndorf zum Sportmekka»
 Treffpunkt: vor Rathaus

15. Juli 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

19. Juli 2017, 18.00 Uhr
Öffentliche Führung «Die Wettinger Klosterhalbinsel – Alles im Fluss»
 Treffpunkt: vor Restaurant Sternen

August 2017

1. August 2017, 10.30 Uhr
Bundesfeier
 Bezirksschule

12. August 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

September 2017

6. September 2017, 18.00 Uhr
Öffentliche Führung «Vom Wettinger Bahnhof zur Limmatschlaufe – Wege im Fluss der Jahrhunderte»
 Treffpunkt: vor Bahnhofgebäude

9. September 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

24. September 2017, 11.00 Uhr
Öffentliche Führung «Die Wettinger Klosterhalbinsel – Alles im Fluss»
 Treffpunkt: vor Restaurant Sternen

27. September 2017, ab 8.00 Uhr
Jahrmarkt
 Landstrasse

Oktober 2017

14. Oktober 2017, ab 6.00 Uhr
Flohmarkt
 Rathausplatz

Einwohnerratssitzung

jeweils 19 Uhr
 Rathaussaal, 5. Stock:

26. Januar 2017
 16. März 2017
 18. Mai 2017
 22. Juni 2017
 7. September 2017
 19. Oktober 2017
 16. November 2017
 14. Dezember 2017

Impressum

Herausgeberin
 Gemeinde Wettingen

Redaktion
 Standortförderung
 Urs Blickenstorfer

Konzept/Gestaltung
 Koller Direct AG

Texte
 Luca Muntwyler

Redaktionsteam
 Urs Blickenstorfer
 Beat Brunner
 Dr. Markus Dieth
 Tobias Koller
 Roland Kuster
 Stefan Meier
 Peter Wiederkehr

Fotografie
 André Urech

Druck
 Häfliger Druck AG Wettingen

Erscheinungsdatum
 19. Dezember 2016

Auflage
 12000 Exemplare

Redaktionsadresse
 WettigerStern
 Urs Blickenstorfer
 Rathaus, 5430 Wettingen
 urs.blickenstorfer@wettingen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2017.

Über einzelne Texte wird keine Korrespondenz geführt.



